



Foto 1: Weißbürzel-Strandläufer –
*White-rumped Sandpiper – Calidris
fuscicollis*. Foto: R. Martin. Fahretofter
Westerkoog, SH, 25.7.2015.

Seltene Vogelarten in Deutschland 2015

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Die DAK präsentiert hiermit ihren fünften Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland. Diesem Bericht liegen 429 Meldungen zugrunde, aus denen die DAK 227 Nachweise von 71 seltenen Vogelarten und -unterarten anerkannt hat. Diese sind im Hauptteil dieses Berichts aufgeführt. Die Anhänge I und II behandeln Nachweise von 9 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet 75 als nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen von 46 Arten auf.

Die DAK bittet darum, alle Nachweise von Arten der nationalen Meldeliste (DAK 2014a) mit ausführlicher Beschreibung und Belegen möglichst zeitnah zu dokumentieren und direkt an die DAK zu melden. Dabei sollten möglichst die Hinweise von DIERSCHKE & KÖNIG (2016) beachtet werden. Die DAK leitet die Meldebögen dann zur Kenntnis an die jeweiligen Landeskommissionen weiter, die der DAK Beurteilungsempfehlungen mitteilen können. Neben den aufgeführten Arten und Taxa bittet die DAK darum,

auch alle bislang nicht in Deutschland nachgewiesenen Arten und Unterarten zu dokumentieren. Einen Sonderfall nehmen Arten ein, die bereits als Gefangenschaftsflüchtlinge in Deutschland nachgewiesen wurden, von denen hierzulande jedoch noch keine Nachweise vermutlicher Wildvögel vorliegen. Ausführliche Informationen zu den bearbeiteten Arten und der Vorgehensweise der Kommission sind in DAK (2014b) publiziert. Viele weitere, hilfreiche Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen, der Zusammenarbeit zwischen der DAK und den Avifaunistischen Landeskommissionen sind in DAK (2012a) zusammengestellt.

Zusammensetzung der DAK

An der Beurteilung der hier zusammengestellten Dokumentationen waren Jochen Dierschke (Helgoland; Redaktion „Seltene Vögel in Deutschland“), Thomas Hallfarth (Sachsen), Jan Heckmann (Hessen), Rolf Klein (Saarland), Christopher König (Nordrhein-Westfalen; Geschäftsführer, Redaktion „Seltene Vögel in Deutschland“), Steffen Koschkar (Sachsen), Kirsten

Krätzel (Bayern), Jan Ole Kriegs (Nordrhein-Westfalen; Koordinator), Thomas Noah (Brandenburg), Thomas Sacher (Hessen) und Heiko Schmaljohann (Niedersachsen) beteiligt. Christopher König gewährleistet als Mitarbeiter des DDA den direkten Kontakt zu diesem.

Fabian Bindrich verließ die DAK zum 1.5.2016 aus persönlichen Gründen. Für seine langjährige Mitarbeit sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt! Jan Ole Kriegs wird sich innerhalb der DAK aus zeitlichen Gründen künftig nur noch auf koordinative Tätigkeiten konzentrieren und sich nicht weiter an Beurteilungen von Seltenheitsdokumentationen beteiligen. Neu im Team der DAK wurden Rolf Klein und Steffen Koschkar begrüßt. Beide haben ihr Fachwissen bereits durch mehrere Jahre Mitarbeit in Avifaunistischen Landeskommissionen unter Beweis gestellt.

Bereits seit der Veröffentlichung des ersten Seltenheitenberichts der DAK, unterstützen die Avifaunistischen Landeskommissionen die Arbeit der nationalen Kommission durch sorgfältige Prüfung der kompletten Datensätze aus den einzelnen Bundesländern. Die unverzichtbaren technischen Arbeiten wurden von Christopher König und Karsten Berlin (beide DDA) geleistet. Auch die Vorbereitung und Zusammenstellung dieses Berichts lag in den Händen von Christopher König. Für die Endversion ist die DAK verantwortlich.

Dank

Für ihre teils sehr ausführlichen Dokumentationen gilt allen Melderinnen und Meldern ein großer Dank. Auf Rückfragen, Nachforderungen oder Fotoanfragen wurde in der Regel schnell und hilfsbereit reagiert.

Für ergänzende Einschätzungen und Kommentare zur Bestimmung einiger Taxa bedanken wir uns ganz herzlich bei Andreas Buchheim, Andrea Corso, Nils van Duivendijk, Dick Forsman, Martin Gottschling, Julian Hough, Ralph Martin, Axel Müller, Tor A. Olsen, Magnus Robb und Hadoram Shirihai.

Erläuterungen zum Bericht

Systematische Reihenfolge sowie deutsche und wissenschaftliche Namensgebung folgen der offiziellen deutschen Artenliste (Barthel & Helbig 2005). Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung erfolgt nach Einschätzung der DAK. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Wichtige Abkürzungen sind in Tab. 1 erläutert.

Aufgrund des großen Verwechslungspotenzials mit ähnlichen, hierzulande häufig zu beobachtenden Arten und Unterarten, bearbeitet die DAK bei folgenden Taxa lediglich belegte Beobachtungen:

- Grönländische Blässgans *Anser albifrons flavirostris*,
- Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*,
- Eleonorenfalke *Falco eleonora*,
- Fahlsegler *Apus pallidus*,
- Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*,
- Maskenschafstelze *Motacilla feldegg*,
- Aschkopf-Schafstelze *Motacilla cinereocapilla*,
- Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*.

Generell zurückgestellt wurden alle Dokumentationen von Raubwürgern der Unterart *homeyeri*, da bislang keine hinreichenden Kriterien zur Bestim-

Tab. 1: Im Seltenheitenbericht verwendete Abkürzungen. – *Abbreviations used in this report.*

X-Y-Z	X: Anzahl in den Berichten von BSA und DSK veröffentlichter Nachweise bis einschließlich 2009 (i. d. R. ab 1977; X steht somit NICHT für die Anzahl an Nachweisen in Deutschland insgesamt). Y: Nachweise in den Jahren 2010–2014 Z: Nachweise im Jahr 2015	X: number of records published in the reports of the German Rarities Committee up to and including 2009 (thus NOT the overall grand total for Germany; the period usually referred to is 1977–2009) Y: records 2010–2014 Z: records in 2015
Ind.	Individuum oder Individuen	<i>individual(s)</i>
M	Männchen	<i>male</i>
W	Weibchen	<i>female</i>
ad.	adult (Altvogel)	<i>adult</i>
K1	1. Kalenderjahr (Jugend- oder erstes Winterkleid bis zum 31.12. des Schlupfjahres)	<i>1st calendar year (immature bird up to 31st December of the year of hatching)</i>
K2	2. Kalenderjahr (unausgefärbter Vogel im Jahr nach dem 31.12. seines Schlupfjahres) usw.	<i>2nd calendar year (immature bird in the year following the year of hatching (so after 31st December)) etc.</i>
K2+	2. Kalenderjahr oder älter usw.	<i>2nd calendar year or older etc.</i>
AK	Avifaunistische Kommission	<i>(Regional) Avifaunistic Commission</i>

mung dieser Form bekannt sind. Dokumentationen von Vögeln mit Merkmalen, die auf diese Unterart hindeuten, sind jedoch weiter willkommen. Von der Grönländischen Blässgans *Anser albifrons flavirostris* werden alle Dokumentationen immaturer Vögel bis auf weiteres zurückgestellt.

Weitere, noch nicht abschließend beurteilte sowie erst nach Redaktionsschluss bei der DAK eingegangene Dokumentationen finden Sie auf www.dak-web.de.

Aufbau der Artabhandlungen

- Auf den deutschen, englischen und wissenschaftlichen Artnamen folgen drei in Klammern stehende Zahlen. Die erste gibt die Anzahl sämtlicher bis einschließlich 2009 in den Berichten des Bundesdeutschen Seltenheitausschusses (BSA) sowie der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) veröffentlichter Nachweise an. Dies entspricht der Zahl der Nachweise seit 1977, jedoch nicht der Zahl der Individuen und teilweise auch nicht der Gesamtanzahl deutscher Nachweise (letztere ist bei den extrem seltenen Arten i.d.R. im Kommentar erwähnt). Die zweite Zahl zeigt die Anzahl der seit Amtsantritt von der DAK anerkannten Nachweise (entspricht in diesem Fall den Nachweisen 2010-2014), die Anzahl der anerkannten Nachweise im Jahr 2015 zeigt die dritte Zahl.

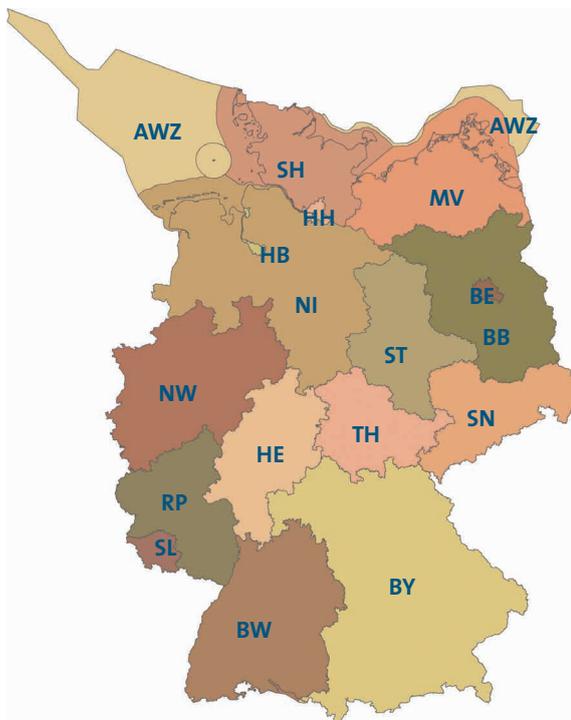


Abb. 1: Administrative Gliederung Deutschlands mit im Bericht verwendeten Bezeichnungen. Abkürzungen: AWZ: Ausschließliche Wirtschaftszone (in Nord- und Ostsee), BB: Brandenburg, BE: Berlin, BW: Baden-Württemberg, BY: Bayern, HB: Bremen, HE: Hessen, HH: Hamburg, MV: Mecklenburg-Vorpommern, NI: Niedersachsen, NW: Nordrhein-Westfalen, RP: Rheinland-Pfalz, SH: Schleswig-Holstein, SL: Saarland, SN: Sachsen, ST: Sachsen-Anhalt, TH: Thüringen. – *Administrative regions of Germany with their abbreviations.* AWZ = EEZ: Exclusive Economic Zone

zahl deutscher Nachweise (letztere ist bei den extrem seltenen Arten i.d.R. im Kommentar erwähnt). Die zweite Zahl zeigt die Anzahl der seit Amtsantritt von der DAK anerkannten Nachweise (entspricht in diesem Fall den Nachweisen 2010-2014), die Anzahl der anerkannten Nachweise im Jahr 2015 zeigt die dritte Zahl.

- Denselben Ort betreffende Datenreihen wurden zusammengefasst, wenn es keine längeren Unterbrechungen gab. Mehrere am selben Tag erschiene Individuen wurden in der Regel als ein Nachweis gezählt, bei sich an Folgetagen vergrößernden Ansammlungen wurde jede Erhöhung der Individuenzahl als zusätzlicher Nachweis addiert.
- Innerhalb der Artabschnitte sind die Nachweise in etwa von Nord nach Süd nach Bundesländern geordnet (Abb. 1), innerhalb der Bundesländer chronologisch. Nachweise von der offenen Nord- bzw. Ostsee sind aufgeführt, wenn sie innerhalb der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) erfolgten. Wie in den bisherigen Berichten der DAK wird die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) separat behandelt. Das Südufer des Ammersees teilen sich drei bayerische Landkreise, aus pragmatischen Gründen wird es, wie in bisherigen Seltenheitenberichten, auch in diesem Bericht jedoch weiterhin lediglich dem Kreis Weilheim-Schongau zugeordnet. Die Landesgrenze Sachsen-Anhalt/Thüringen verläuft durch den Helmestausee Berga-Kelbra. Aus pragmatischen Gründen werden Nachweise dem Kreis Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt zugeordnet, in dem der weitaus größte Teil der Wasserfläche liegt. Die Nachweise sind jedoch stets auch für den Kreis Nordhausen in Thüringen zu werten, sofern es sich nicht um eindeutig nur einem Bundesland zuzuordnende Nachweise handelt (z.B. Fänglinge).
- Auf das Beobachtungsdatum folgen Ort und Landkreis entsprechend der am 1.1.2016 gültigen Bezeichnungen und Zuschnitte.
- Es folgen ergänzende Informationen zur Anzahl der Individuen (sofern mehr als ein Ind. anwesend), Alter, Geschlecht, eventuelle Belege (Fotos, Tonaufnahmen, Fänglinge usw.) und gelegentlich weitere relevante Details. Alters- und Geschlechtsangaben der gemeldeten Vögel wurden nur übernommen, wenn sie aus der Dokumentation eindeutig hervorgingen bzw. anhand der Belege nachbestimmt werden konnten.
- Am Ende sind die Namen der Gewährsleute angegeben, wobei der Name des verantwortlichen Melders an erster Stelle steht. Sind mehrere unabhängige Dokumentationen eingegangen, werden die Namen sämtlicher Melder aufgeführt. Bei bis zu vier Beobachtern sind alle Namen angegeben,

bei mehr Zeugen nur drei mit dem Zusatz „u. a.“. In einigen Fällen kann dies dazu führen, dass der Erstbeobachter nicht genannt wird, sofern von diesem keine Dokumentation eingereicht wurde.

- Jeder Nachweis ist vom folgenden durch einen Punkt (•) getrennt.

Für einige Beobachtungen wurden keine Dokumentationen eingereicht, die Beobachter publizierten Belegfotos jedoch im Internet. Da es zur Aufgabe der Avifaunistischen Kommissionen gehört, möglichst alle Nachweise für den Berichtszeitraum zu sichern, bemüht sich die DAK selbst um die Dokumentation dieser Nachweise. Diese Praxis wird in einigen europäischen Ländern und auch in Deutschland seit einigen Jahren ausgeführt. Diese Nachweise werden nach erfolgter Überprüfung durch die Kommission ohne jegliche Namensnennung, sondern mit dem Kürzel der Kommission als verantwortliche Institution, in Deutschland also „DAK“, im Bericht aufgeführt. Die Quellen dieser Belege finden sich vorwiegend unter www.ornitho.de oder www.club300.de. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies nur ein Notbehelf ist und alle auf der nationalen Meldeliste stehenden Taxa auf dafür vorgesehenen Meldebögen zu doku-

mentieren sind! Nur durch die Mitarbeit der Beobachter kann eine zeitnahe Zusammenstellung und Publikation der Nachweise sehr seltener Vogelarten in Deutschland gewährleistet werden. Ausführlich haben sich DIERSCHKE & KÖNIG (2016) mit diesem Thema beschäftigt.

Am Ende der Artbehandlungen steht gelegentlich ein kurzer Kommentar, der die vorläufige Einordnung der Nachweise erleichtern soll oder weitere Informationen enthält. Für einige Arten werden, wie in den letzten Berichten, Auftreten und Phänologie graphisch dargestellt. Die behandelten Daten bis einschließlich 2009 entstammen den Seltenheitenberichten von BSA und DSK, die Daten seit 2010 den Berichten der DAK. Auch auf die in zurückliegenden Berichten enthaltenen Einführungen und Kommentare sei an dieser Stelle hingewiesen, da sie bei vielen Arten weiterhin Gültigkeit haben.

Erwähnte Beobachtungen seltener Vogelarten aus anderen Ländern entstammen sofern nicht anders angegeben den Datensammlungen der Internetseiten www.tarsiger.com und www.netfugl.dk. Es sei darauf hingewiesen, dass die Beobachtungen vorbehaltlich der Anerkennung der zuständigen Seltenheitenkommissionen genannt werden.

Anerkannte Nachweise – accepted records

Non-Passeriformes

- **Weißkopf-Ruderente** – *White-headed Duck*
Oxyura leucocephala (0-2-2)
Niedersachsen: 27.10.2015 Korbinsel Weyhe, Kreis Diepholz, ad., M, Foto (Gerhard Lühning, Detlef Kühl).
Sachsen-Anhalt: 26.9.-11.10.2015 Helmeausee Berga-Kelbra, Kreis Mansfeld-Südharz, weibchenfarbig, Foto (Dave R Bird, Martin Schulze, Mark Schönbrodt, Wilfried Hausmann u. a.).
Baden-Württemberg: 11.11.2015 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, weibchenfarbig (Hans-Günther Bauer).

Bei dem Vogel aus dem Kreis Konstanz ist anzunehmen, dass es sich um dasselbe Individuum gehandelt hat, das bereits im November 2014 im selben Gebiet beobachtet wurde (DAK 2015). Die Beobachtung wird daher nicht als neuer Nachweis gezählt.

- **Grönländische Blässgans** –
Greenland White-fronted Goose
Anser albifrons flavirostris (26-3-1)
Schleswig-Holstein: 24.12.2015-6.1.2016 Nössekoog/Sylt, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Horst Habke, Martin Gottschling, Thomas Luther u. a.).
- **Carolinakrickente** – *Green-winged Teal*
Anas carolinensis (15-14-1)
Bremen: 6.4.2015 Polder Brokhuchting, Stadt Bremen, M, Foto (Michael Fricke).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 16.3.2010 Störmiederung Kellinghusen, Kreis Steinburg, ad., M, Foto (Sascha Nickel, Florian Sambras).



Foto 2: Weißkopf-Ruderente – *White-headed Duck* – *Oxyura leucocephala*. Nachdem in den vergangenen Jahren mehrfach weibchenfarbige Vögel in Deutschland entdeckt wurden, konnte 2015 auch ein adultes Männchen beobachtet werden. Foto: G. Lühning, Weyhe, HB, 27.10.2015.

- **Hybrid Blauflügel- x Löffelente** –
Hybrid Blue-winged Teal x Northern Shoveler
Anas discors x A. clypeata (1-0-1)
Hessen: 18.4.2015 Kinzenbacher Lache, Kreis Gießen, M, Foto (DAK).

- **Ringschnabelente** – *Ring-billed Duck*
Aythya collaris (41-8-0)
Baden-Württemberg: 4.-10.10.2015 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, ad., M, Foto (Stefan Werner, Udo Rühl, Klaus Lachenmaier, Ralph Martin u. a.).

Die Beobachtung betrifft vermutlich die bereits im Vorjahr Luftlinie rund sieben Kilometer entfernt bei Gaienhofen, Kreis Konstanz, nachgewiesene Ringschnabelente.

- **Prachteiderente** – *King Eider*
Somateria spectabilis (26-4-1)
Schleswig-Holstein: 5.6.2015 Kniephaken/Amrum, Kreis Nordfriesland, M, Foto (DAK).

- **Brillenente** – *Surf Scoter*
Melanitta perspicillata (9-1-1)
Schleswig-Holstein: 11.-24.10.2015 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland, ad., M, Foto (Balduin Fischer, Martin Kühn, Franziska Hillig u. a.).

- **Gelbschnabeltaucher** – *Yellow-billed Loon*
Gavia adamsii (74-12-3)
AWZ: 21.10.2015 Oderbank, ad., Foto (Martin Grimm, Kai Gauger, Paul Vinke, Karsten Kohls).



Foto 3: Grönländische Blässgans – *Greenland White-fronted Goose* – *Anser albifrons flavirostris*. Unter russischen Blässgänsen fiel dieser Altvogel durch farbliche und strukturelle Unterschiede auf. Foto: H. Habke, Sylt, SH, 30.12.2015.



Foto 4: Hybrid Blaflügel- x Löffelente – *Hybrid Blue-winged Teal x Northern Shoveler – Anas discors x A. clypeata*. Die einzige weitere bei der bundesweiten Seltenheitenkommission dokumentierte Beobachtung eines solchen Hybriden gelang erstaunlicherweise im April 2008 im selben Gebiet. Foto: T. Seibel. Kinzenbacher Lache, HE, 18.4.2015.

Mecklenburg-Vorpommern: 25.1.2015 Koserow/Usedom, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2, Foto (Yvonne Christ, Ralf Lange). * 15.3.2015 vor Hiddensee, Kreis Vorpommern-Rügen, Foto (Kai Borkenhagen, Stefan Weiel).

Nachtrag:

Niedersachsen: 6.12.2013 Kugelbake, Kreis Cuxhaven, K1 (Henning Kunze, Oliver Nüssen, Ralf Aumüller, Jörn Wildberger).

■ **Sturmschwalbe** – *European Storm-petrel* *Hydrobates pelagicus* (63-11-2)

Niedersachsen: 6.9.2015 Norderney, Kreis Aurich, 2 Ind. (Jan Voßmerbäumer). * 14.11.2015 Elbe bei Cuxhaven, Kreis Cuxhaven (Thomas Lang, Manfred Weber).



Fotos 5/6: Schwarzbrauenalbatros – *Black-browed Albatross – Thalassarche melanophris*. Erneut ließ sich der Vogel auf Helgoland teilweise aus sehr geringer Entfernung beobachten. Er wurde 2015 außerdem erstmals auch an verschiedenen Stellen abseits von Helgoland in Deutschland entdeckt. Fotos: H. Weindorf, Helgoland, 14.5.2015.; T. Lipp, Amrum, SH, 18.6.2015.

■ **Schwarzbrauenalbatros** – *Black-browed Albatross* *Thalassarche melanophris* (2-1-0)

AWZ: 19.4.2015 Nordsee Offshore, Foto (DAK).

Helgoland: 21.-23.4.2015, 4.-5.5.2015, 7.5.2015, 14.5.2015, 27.-28.5.2015, 1.-3.6.2015, 7.-8.6.2015, 11.6.2015, 14.-15.6.2015, 18.-21.6.2015 sowie 7.-8.7.2015 und 26.7.2015 ad., Foto (Jochen Dierschke, Felix Timmermann, Jan Rusche, Volker Konrad, Hajo, Kobialka, Guido Rastig, Frank Neitz u. a.).

Schleswig-Holstein: 18.6.2015 Wittdün/Amrum, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK). * 18.7.2015 List/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (Balduin Fischer, Sarah Fischer).

Nach Beobachtungen im Mai und Juni 2014 (DAK 2015), kehrte der Schwarzbrauenalbatros auch im Folgejahr wieder in deutsche Gewässer zurück. Nach der ersten Beobachtung am 19. April von einem Forschungsschiff, ließ sich der Vogel bis Ende Juli wieder mehrfach am Lummelfelsen auf Helgoland beobachten. Einzelne Sichtungungen gab es zudem von Amrum und Sylt. Da davon auszugehen ist, dass es sich um denselben Schwarzbrauenalbatros wie 2014 handelte, werden die Beobachtungen nicht als zusätzlicher deutscher Nachweis gezählt. Auch 2016 und 2017 kehrte der Vogel nach Helgoland und Sylt zurück.

■ **Bulwersturmvogel** – *Bulwer's Petrel* *Bulweria bulwerii* (0-0-1)

Baden-Württemberg: 20.-23.7.2015 Kressbachsee bei Ellwangen, K2, W, Fängling & Foto (Andreas Hachenberg, Roland Lay, Reinhold Schuster u. a.).

Mit diesem vollkommen unerwarteten deutschen Erstnachweis beschäftigt sich HACHENBERG (2017) in einem separaten Beitrag in diesem Heft.



■ **Atlantiksturmtaucher** – *Manx Shearwater*
Puffinus puffinus (156-27-1)

Helgoland: 30.7.2015 (Frank Stühmer).

Es wurden Sichtungen von insgesamt 24 weiteren Atlantiksturmtauchern an sieben Beobachtungstagen zwischen dem 4. und 21. Juli 2015 von Sylt, Amrum und der offenen Nordsee bekannt, die jedoch bislang leider nicht bei der DAK dokumentiert wurden.

■ **Balearensturmtaucher** – *Balearic Shearwater*
Puffinus mauretanicus (44-8-2)

Helgoland: 1.9.2015 (Jochen Dierschke, Matthias Fehlow).
Schleswig-Holstein: 30.7.2015 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland (Martin Kühn, Jan Sohler, Balduin Fischer u. a.).

■ **Zwergscharbe** – *Pygmy Cormorant*
Phalacrocorax pygmeus (27-10-6)

Brandenburg: 9.-12.8.2015 Teichgebiet Kröbels, Kreis Elbe-Elster, K1, Foto (Manfred Walter u. a.).

Sachsen-Anhalt: 6.8.-15.9.2015 Feuchtgebiet N Frose (Tom Wulf, Uwe Nielitz, Aglaia Abel, Volker Konrad, Hajo Kobiakka, Ulrich Jürgens, Guido Rastig u. a.) sowie 14.12.2015-13.11.2016 Hoym, Salzlandkreis, K1, Foto (Frank Weihe, Uwe Nielitz, Uwe Kramer u. a.).

Hessen: 14.9.-22.10.2015 Rhäden von Obersuhl, Kreis Hersfeld-Rotenburg, K1, Foto (Thomas Sacher, Gerd Schlotzhauer, Matthias Schleuning u. a.).

Rheinland-Pfalz: 8.-11.11.2015 NSG Fulderaue-Ilmenaue

(Witiko Heuser) sowie 24.12.-1.1.2016 Rhein bei Ingelheim, Kreis Mainz-Bingen, K1, Foto (Wolfgang Henkes, Frieder Klöpfer, Hans-Georg Folz u. a.).

Baden-Württemberg: 24.8.2015 NSG Altrhein Wyhlen, Kreis Lörrach, K1, Foto (DAK). * 11.10.2015 NSG Altrhein Wyhlen, Kreis Lörrach, K1, Foto (Daniel Kratzer, Simon Keller).

Bei den Zwergscharben-Beobachtungen in Sachsen-Anhalt wird es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um dasselbe Individuum gehandelt haben. Die beiden Beobachtungsorte liegen nur etwa vier Kilometer voneinander entfernt. Insgesamt hielt sich dieser Vogel demnach über einen Zeitraum von mehr als 15 Monaten im Salzlandkreis auf.

Die Beobachtungen in Rheinland-Pfalz werden ebenfalls als nur ein Nachweis gezählt, auch wenn sich nicht sicher klären ließ, ob es sich möglicherweise doch um zwei verschiedene Individuen handelte. Die beiden Beobachtungen in Baden-Württemberg werden hingegen als getrennte Nachweise gewertet, da trotz intensiver Beobachtertätigkeit zwischen den beiden Daten keine Beobachtungen gelangen. Gemäß der Verbreitung der Art von Südosteuropa inselartig bis zum Aralsee stammen die meisten deutschen Nachweise aus den südlichen und östlichen Landesteilen, während im Nordwesten bisher nur zwei Nachweise gelangen (Abb. 2). Mehrmals wurden Gebiete in Folgejahren erneut aufgesucht oder es folgten Beobachtungen in der näheren Umgebung, sodass davon ausgegangen werden kann, dass es sich teilweise um dieselben Individuen gehandelt hat. Sicher festzustellen war dies jedoch nur in wenigen Fällen.

■ **Sichler** – *Glossy Ibis*
Plegadis falcinellus (73-68-7)

Niedersachsen: 4.7.2015 7 km nördlich Spiekerroog, Kreis Wittmund, 3 Ind. (Frerk Neumann, Gundolf Reichert). * 6.-20.9.2015 Pütten Rader Sand, Kreis Osterholz, Foto (Bastian Bunke, Marianne Preuschhoff-Knoll).

Hessen: 31.10.2015 NSG Reinheimer Teich, Kreis Darmstadt-Dieburg, Foto (Werner Schumann, Margret Schumann, Jürgen Sauer, Andy Burnett).

Sachsen: 26.8.-1.9.2015 Staubecken Zschorna, Kreis Meißen, Foto (Manfred Walter).

Bayern: 3.9.2015 Kirchdorf am Inn, Kreis Rottal-Inn, Foto (DAK). * 25.12.2015 Ornbau-Obermühl, Kreis Ansbach, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 17.-18.9.2015 Ermatinger Becken, Kreis Konstanz (Stefan Werner, Harald Jacoby, Jürgen Marschner u. a.).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 24.1.2014 Wenningstedt/Sylt, Kreis Nordfriesland (Joachim Sprengel).

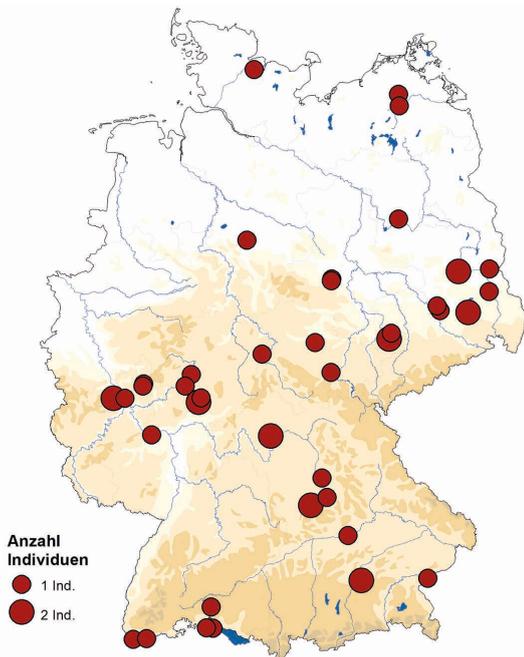


Abb. 2: Zwergscharbe – *Pygmy Cormorant* – *Phalacrocorax pygmeus* – Beobachtungsorte in Deutschland 1977-2015 [n = 39]. Insgesamt gelangen in diesem Zeitraum 43 Nachweise von 51 Individuen. – *Observation sites in Germany 1977-2015 [n = 39]. 43 records with 51 individuals in total.*

Brandenburg: 17.5.2012 Ungeheuerwiesen bei Blankensee, Kreis Teltow-Fläming, Foto (Norbert Vilcsko u. a.).

Änderung:

Mecklenburg-Vorpommern: 31.5.-15.6.2014 (zuvor nur 6.-15.6.2014) sowie 12.-18.7.2014 Johannishofer Wiesen, Kreis Vorpommern-Greifswald, zwischenzeitlich 27.6.2014 sowie 11.-12.8.2014 Polder Kamp, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto (Bernd Schirmeister, Roland Weber, T. Weber, Eberhard Fründt, Dietrich Sellin, Joachim Hellmuth, Jörg Mohnhaupt, Gerhard Heclau, Klaus Kemp u. a.)

Sachsen: 16.-18.10.2013 (zuvor nur 16.10.2013) Teichgebiet Entenschenke, Kreis Bautzen, immat., Foto (Winfried Nachtigall).

Bayern: 5.-8.4.2014 (zuvor nur 5.-6.4.2014) Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, K2, Foto (Kirsten Krätzel, Sönke Tautz, Falco Beutler).

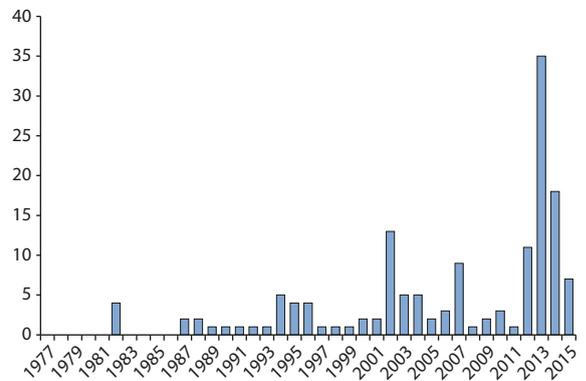
■ Rallenreiher – *Squacco Heron*

Ardeola ralloides (83-34-6)

Bayern: 30.5.2015 Kiesecken Neuhof, Kreis Dillingen a.d. Donau, ad. (Walter Beissmann). * 31.5.2015 Plessenteich, Kreis Neu-Ulm, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 13.-14.5.2015 Elchesheim-Illingen, Kreis Rastatt, Foto (Rainer Deible, David Gustav). * 13.-14.5.2015 Schwarzensee, Kreis Ravensburg, Foto (DAK). * 27.5.2015 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, ad., Foto (DAK). * 31.5.2015 NSG Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, ad. (Harald Jacoby, Bernd Porer, Detlef Koch).

Foto 7/Abb. 3: Sichler – *Glossy Ibis* – *Plegadis falcinellus* – Anzahl der Nachweise pro Jahr 1977-2015 [n = 148]. Bereits seit 1987 alljährlich nachgewiesen, zeigt sich trotz starker jährlicher Fluktuation ein positiver Trend der Nachweise, der mit starken Bestandsanstiegen in Südwesteuropa einhergeht. – *Number of records per year 1977-2015 [n = 148]. The species has been recorded annually since 1987. Despite strong annual fluctuation, the trend is positive, which is accompanied by strong increases in South Western Europe.*
Foto: F. Timmermann. Rader Sand, NI, 10.9.2015 .



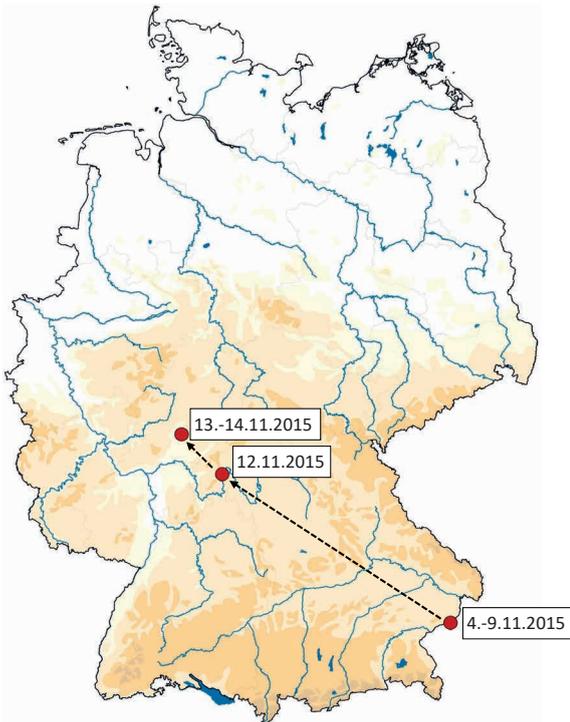


Abb. 4: Gleitaar – *Black-winged Kite* – *Elanus caeruleus* – Zeitliche Abfolge und Lage der Beobachtungsorte lassen vermuten, dass die Beobachtungen im November 2015 dasselbe Individuum betrafen. – *Timing and location of the observation sites suggest that all observations in November 2015 belong to the same individual.*

Nachtrag:

Bayern: 3.6.2014 Hirschauer Bucht/Chiemsee, Kreis Traunstein (Aleksandra Szwagierczak, Christian Brummer).

Baden-Württemberg: 20.5.2014 Eriskircher Ried, Bodenseekreis, Foto (Evelyn Branz, Björn Stadlbauer).

Änderung:

Bayern: 18.5.2012 (zuvor falsch 8.5.2012) Ammersee-Südende, Kreis Weilheim-Schongau (Oliver Focks).

■ **Gleitaar – *Black-winged Kite***

Elanus caeruleus (8-6-6)

Nordrhein-Westfalen: 27.3.2015 Hennef-Stadt Blankenberg, Rhein-Sieg-Kreis, ad. (Willi Fischer).

Hessen: 13.-14.11.2015 NSG Mittlere Horloffau, Wetteraukreis, ad., Foto (Peter Erlemann, Eleonore Erlemann, Achim Zedler u. a.).

Thüringen: 26.7.-9.8.2015 NSG Galgenberg-Milzgund, Kreis Hildburghausen, ad., Foto (Ralf Brettfeld, Hans-Joachim Seeber, Daniel Scheffler, Michael Schraut).

Rheinland-Pfalz: 13.4.2015 Strohn, Kreis Vulkaneifel, Foto (DAK). * 24.8.2015 Wahlheim, Kreis Alzey-Worms (Florian Benninghoff).

Bayern: 17.8.2015 Holnstein, Kreis Amberg-Weizsach, ad., Foto (Gerhard Horn, Uwe Heckel, Teresa Lambert, Josef Lambert). * 4.-9.11.2015 Aigen a. Inn, Kreis Passau, ad., Foto (Franz Segieth, Walter Pilshofer, Florian Marchner, Alexander Scholz, Peter Denehle, Wolfgang Podszun, Simon Marchner, Rudi Lang u. a.). * 12.11.2015 Lohr am Main, Kreis Main-Spessart, ad., Foto (DAK).

ad., Foto (Gerhard Horn, Uwe Heckel, Teresa Lambert, Josef Lambert). * 4.-9.11.2015 Aigen a. Inn, Kreis Passau, ad., Foto (Franz Segieth, Walter Pilshofer, Florian Marchner, Alexander Scholz, Peter Denehle, Wolfgang Podszun, Simon Marchner, Rudi Lang u. a.). * 12.11.2015 Lohr am Main, Kreis Main-Spessart, ad., Foto (DAK).

Der im Juli und August in Thüringen beobachtete Gleitaar hielt sich zwischenzeitlich auch in der Feldflur bei Hächheim-Irmelshausen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Bayern auf.

Mit sechs Nachweisen ist 2015 das Jahr mit dem bislang stärksten Auftreten der Art in Deutschland. Ebenfalls sechs Nachweise gelangen 2015 in den Niederlanden (HAAS et al. 2016)..

Bemerkenswert ist die nach 2014 erneute Sichtung eines Gleitaars bei Holnstein in Bayern. Die Rückkehr des Individuums aus dem Vorjahr erscheint möglich, lässt sich jedoch nicht sicher ermitteln, sodass beide Beobachtungen als getrennte Nachweise gezählt werden. Bei den November-Beobachtungen in den Kreisen Passau und Main-Spessart in Bayern sowie im Wetteraukreis in Hessen geht die DAK hingegen davon aus, dass es sich um dasselbe nach Nordwest durchziehende Individuum handelte (Abb. 4).

In den letzten 20 Jahren hat es einen starken Anstieg der Nachweise in Europa abseits der Brutgebiete gegeben (LAWICKI & PERLMAN 2017). In Deutschland wurde der Gleitaar seit 2010 mit Ausnahme von 2011 in jedem Jahr nachgewiesen. Diese positive Entwicklung der Nachweise deckt sich mit dem weiterhin deutlichen Bestandsanstieg in den südwesteuropäischen Brutgebieten. In Frankreich, wo es erst 1990 zur ersten Brut kam, brüteten im Jahr 2014 bereits 130-140 Brutpaare (QUAINTENNE et al. 2016).

■ **Schelladler – *Greater Spotted Eagle***

Aquila clanga (33-14-2)

Schleswig-Holstein: 11.-20.3.2015 Mötjensee/Lundener Niederung, Kreis Dithmarschen, K4, Foto (Sigurd Rank, Manfred Weber, Martin Gottschling, Arne Torkler u. a.). * 27.10.2015-13.2.2016 Mötjensee/Lundener Niederung, Kreis Dithmarschen, K4 (Andreas Leistikow, Jannis Leistikow u. a.).

Brandenburg: 21.-29.6.2015 Randowbruch, Kreis Uckermark, K2, Foto (Ingo Röhl, Wolfgang Koschel, Norbert Vilcsko, Hartmut Haupt, Thomas Böhmer u. a.).

Nachtrag:

Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen: 5.-10.4.2013, ad., M, besendert („Tönn“).

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen: 20.-23.8.2013, ad., M, besendert („Tönn“).



Foto 8: Schelladler – *Greater Spotted Eagle* – *Aquila clanga*. Gute Belegaufnahmen sind bei *Aquila*-Adlern sehr nützlich, um Hybridadler möglichst sicher ausschließen zu können. Foto: T. Böhmer. Randowbruch, BB, 28.6.2015.



Foto 9: Adlerbussard – *Long-legged Buzzard* – *Buteo rufinus*. Diese Aufnahme zeigt sehr gut die deutlichen strukturellen Unterschiede zwischen Adler- und Mäusebussard. Foto: F. Schnurbus. Goddelsheimer Hochfläche, HE, 26.8.2015.

Baden-Württemberg: 28.3.2014 Münsingen, Kreis Reutlingen, ad., M, besendert („Tönn“).

Der im März 2015 im Mötjerpolder in Schleswig-Holstein entdeckte Schelladler, kehrte auch im Herbst/Winter 2015/16 wieder in das Gebiet zurück.

Die Nachträge aus den Jahren 2013 und 2014 beziehen sich auf Ortungen des 2008 als Nestling in Estland besenderten Schelladlers „Tönn“ (DAK nach <http://birdmap.5dvision.ee/>). Die Ortung im Kreis Reutlingen war die letzte Position, die der Sender vor seinem dauerhaften Ausfall übermittelte. Im Sommer 2016 konnte „Tönn“ schließlich mit einem neuen Sender ausgestattet werden, sodass sich künftig hoffentlich weitere Zugrouten des Vogels verfolgen lassen.

■ **Zwergadler** – *Booted Eagle*

Aquila pennata (67-16-4)

Niedersachsen: 1.5.2015 Engdener Wüste, Kreis Emsland, helle Morphe (Christian Braam, Jan Hofsteenge).

Mecklenburg-Vorpommern: 22.7.2015 Remlin, Kreis Rostock, helle Morphe (Carsten Rohde).

Rheinland-Pfalz: 10.9.2015 Engelstadt, Kreis Mainz-Bingen, K1, dunkle Morphe (Hans-Georg Folz).

Saarland: 8.8.2015 Biringen, Kreis Saarlouis, dunkle Morphe (Rolf Klein, Katharina Klein).

■ **Kaiseradler** – *Eastern Imperial Eagle*

Aquila heliaca (5-2-3)

Sachsen: 5.6.2015 Markersdorf, Kreis Görlitz, K3, W, besendert („Esperanza“) (DAK). 22.7.2015 Reitzenhain, Erzgebirgskreis, K2, M, besendert („Telek“) (DAK).

Bayern: 19.4.2015 Kreis Traunstein, 20.4.2015 Kreis München sowie 21.4.2015 Kreis Altötting, K3, besendert („Csörgy“) (DAK). * 1.7.2015 Kreis Erding sowie

2.7. Kreis Neuburg-Schrobenhausen und Kreis Cham, K2, M, besendert („Telek“) (DAK).

Während der im Kreis Görlitz geortete Vogel „Esperanza“ im Nordosten Österreichs besendert wurde (www.birdlife.at/coro-skat/), stammen die Kaiseradler „Telek“ und „Csörgy“ aus einem ungarischen Forschungsprojekt (www.imperialeagle.hu). Keiner der Vögel konnte beobachtet werden, sodass die Nachweise lediglich auf GPS-Ortungen basieren.

■ **Adlerbussard** – *Long-legged Buzzard*

Buteo rufinus (27-22-6)

Sachsen-Anhalt: 16.8.2015 Kütten, Saalekreis, K2+ (Dave R Bird).

Hessen: 26.8.-20.9.2015 Goddelsheimer Hochfläche, Kreis Waldeck-Frankenberg, K2, Foto (DAK).

Rheinland-Pfalz: 3.-6.9.2015 Ober-Flörsheim, Kreis Alzey-Worms, K2+, Foto (Martin Becker, Volker Schmidt, Hans-Georg Folz u. a.).

Bayern: 15.9.2015 Klärteiche Opferbaum, Kreis Würzburg, K1, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 18.8.-28.9.2015 Schwarzenbronn, Main-Tauber-Kreis, K2, Foto (Rudi Dehner, Jochen Dehner). * 26.12.2015-7.2.2016 Pfrunger Ried, Kreis Ravensburg, Foto (Jan Daniels-Trautner, Matthias Feuersenger, Andreas Hachenberg u. a.).

Änderung:

Thüringen: 14.-15.6.2014 (zuvor nur 14.6.2014) Starkenberg, Kreis Altenburger Land, ad., Foto (Jens Halbauer, Helmut Laußmann, Steffen Wolff u. a.).

■ **Eleonorenfalke** – *Eleonora's Falcon*

Falco eleonorae (9-1-3)

Schleswig-Holstein: 20.8.2015 Gotteskoogsee, Kreis Nordfriesland, Foto (Clemens Portofée).



Foto 10: Eleonorenfalke – *Eleonora's Falcon* – *Falco eleonora*. Ob es sich bei diesem in Brandenburg fotografierten Eleonorenfalken um dasselbe Individuum handelte, das einen Tag zuvor in Schleswig-Holstein nach Südwesten durchzog, ließ sich nicht klären. Gleich mehrere Nachweise dieser Ausnahmerecheinung in einem Jahr sind bemerkenswert. Foto: W. Püschel. Lüsse, BB, 21.8.2015.

Niedersachsen: 12.10.2015 Wangerooge, Kreis Friesland, Foto (Reno Lottmann).

Brandenburg: 21.8.2015 Lüsse, Kreis Potsdam-Mittelmark, immat., Foto (Wolfgang Püschel).

■ **Gerfalke** – *Gyr Falcon*
Falco rusticolus (13-2-3)

Helgoland: 15.-16.10.2015 K1, Foto (Arne Torkler, Christopher König, Dennis Burchardt u. a.).

Schleswig-Holstein: 22.3.-5.4.2015 NSG Schleimündung, Kreis Schleswig-Flensburg, K2, Foto (Georg Lallathin, Simone Kühnreich). * 29.10.2015-2.1.2016 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Clemens Portofée u. a.).

■ **Würgfalke** – *Saker Falcon*
Falco cherrug (39-7-2)

Brandenburg: 5.8.2015 Havelländisches Luch bei Buckow, Kreis Havelland, K1, M, beringt, Foto (Peter Pakull, Norbert Vilcsko). * 20.8.-3.9.2015 Golzow, Kreis Märkisch-Oderland, K1, beringt, Foto (Steffen



Fahl, Martin Fiddicke, Rainer Fiddicke, Markus Albrecht u. a.).

Beide 2015 in Deutschland beobachteten Würgfalken waren beringt. Durch hervorragende Fotos ließen sich in beiden Fällen auch Daten zur Beringung ermitteln, die ergaben, dass die Vögel im Mai 2015 an unterschiedlichen Stellen in Ungarn als Nestlinge beringt wurden und anschließend offenbar eine ähnliche nordwestliche Richtung einschlugen.

■ **Rötelfalke** – *Lesser Kestrel*
Falco naumanni (3-0-2)

Niedersachsen: 22.-25.8.2015 Bäntorf, Kreis Hameln-Pyrmont, K2, M, Foto (Armin Kreusel, Marius Holtkamp, Arne Torkler u. a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 23.8.2015 Jördenstorf, Kreis Rostock, ad., M (Hinrich Matthes, Carsten Rohde).

■ **Zwergsumpfhuhn** – *Baillon's Crake*
Porzana pusilla (40-37-1)

Brandenburg: 4.-6.6.2015 Jänschwalder Wiesen, Kreis Spree-Neiße, M, Tonaufnahme (Hartmut Haupt, Ralf Zech, Hagen Deutschmann u. a.).

Nachtrag:

Rheinland-Pfalz: 6.8.2014 NSG Sangweiher, Kreis Vulkaneifel, K1 (Martin Becker).

■ **Triel** – *Eurasian Stone-Curlew*
Burhinus oediconemus (61-54-7)

Niedersachsen: 4.-8.6.2015 Elisabethgroden, Kreis Friesland, Foto (Volker K. Prueter, Volker Konrad, Hajo Kobialka, Guido Rastig u. a.).

Sachsen-Anhalt: 28.4.2015 Ummendorf, Kreis Börde, Foto (Carola Siebert). * 29.4.2015 Alte Elbe Magdeburg, Stadt Magdeburg (Björn Schäfer).

Bayern: 19.4.2015 Bad Wörishofen, Kreis Unterallgäu, Foto (Wolfgang Faulhammer).

Baden-Württemberg: 27.3.-4.6.2015 Nördliches Markgräflerland, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, 2 Ind., Foto (Jan Daniels-Trautner, Daniel Kratzer). *



Foto 11/12: Gerfalke – *Gyr Falcon* – *Falco rusticolus* & Würgfalke – *Saker Falcon* – *Falco cherrug*. Passend zur Lage ihrer Brutgebiete wurden Gerfalke (links) und Würgfalke 2015 in Nord- bzw. Ostdeutschland nachgewiesen. Fotos: S. Pfützke. Rickelsbüller Koog, SH, 30.12.2015; S. Fahl. Golzow, BB, 28.8.2015.



Foto 13: Rötelfalke – Lesser Kestrel – *Falco naumanni*. Erst zum vierten und fünften Mal seit Bestehen einer Seltenheitenkommission in Deutschland konnte 2015 ein Rötelfalke nachgewiesen werden. Die letzten Nachweise stammten aus den Jahren 1996, 1997 und 2007. Foto: W. Henkes. Bantorf, NI, 25.8.2015.

8.6.2015 Eichstetten, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, Foto (Bernhard Disch).

Nachtrag:

Sachsen: 18.4.2014 Kiesgrube Löbnitz, Kreis Nordsachsen (Patrick Franke, Gunther Ehlers).

Bayern: 17.5.2014 sowie 19.-24.6.2014 NSG Regentaläue bei Untertraubenbach. Kreis Cham, Foto (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl).

Im Brutgebiet im Nördlichen Markgräflerland konnte 2015 kein Brutnachweis erbracht werden, auch wenn sich über längere Zeit ein brutverdächtiges Paar dort aufhielt.

- **Steppenkiebitz – Sociable Lapwing**
Vanellus gregarius (119-31-4)
Brandenburg: 14.-16.9.2015 Ziltendorfer Niederung, Kreis Oder-Spree, Foto (Christian Pohl, Hartmut Haupt, Rolf Schneider).



Foto 14: Triel – Eurasian Stone-Curlew – *Burhinus oedicnemus*. Für fünf Tage hielt sich dieser Triel am Deich des Elisabethgrodens an der Nordseeküste auf. Foto: S. Pfützke. Friederikensiel, NI, 7.6.2015.

Sachsen: 22.-26.9.2015 Nieska, Kreis Meißen, K1, Foto (Axel Schonert, Holger Teichert, Martin Jordan, Manfred Walter, Peter Reuße u. a.).

Bayern: 15.3.2015 Gundelfinger Moos, Kreis Dillingen a.d. Donau, Foto (DAK). * 28.3.2015 NSG Regentaläue bei Untertraubenbach, Kreis Cham, ad., M, Foto (Peter Zach, Alfons Fischer).

Änderung:

Sachsen: 7.10.2012 Wermsdorfer Teiche, Kreis Nordsachsen sowie 8.10.2012 Mutzschen, Kreis Leipzig (zuvor nur 7.10.2012 Wermsdorfer Teiche), Foto (Mathias Putze, Vera Jortzick, Michael Jortzick, Wolfgang Jakob, Arne Torkler, Wolfgang Köcher u. a.).

- **Wüstenregenpfeifer – Greater Sand Plover**
Charadrius leschenaultii (3-1-3)
Schleswig-Holstein: 19.-31.7.2015 Dieksanderkoog, Kreis Dithmarschen, Foto (Detlef Gruber, Klaus Jürgen Papke, Christopher König u. a.). * 10.-12.11.2015 Hed-



Foto 15: Steppenkiebitz – Sociable Lapwing – *Vanellus gregarius*. Während seiner mehrtägigen Anwesenheit wechselte dieser Steppenkiebitz gemeinsam mit mehreren hundert Kiebitzen zwischen verschiedenen Rastplätzen im Umkreis von rund zwei Kilometern. Foto: A. Schonert. Nieska, ST, 24.9.2015.



Fotos 16-18: Wüstenregenpfeifer – *Greater Sand Plover* – *Charadrius leschenaultii*. Auch wenn sich die Vögel nicht sicher einer Form zuordnen ließen, so unterschied sich der Vogel aus dem Dieksanderkoog (oben; vermutlich *ssp. scythicus*) strukturell deutlich von den beiden anderen 2015 in Deutschland beobachteten Wüstenregenpfeifern (vermutlich *ssp. columbinus*). Fotos: R. Busch, Dieksanderkoog, SH, 31.7.2015; J. Voß, Clauen, NI, 20.7.2015; M. Gottschling, Hedwigenkoog, SH, 10.11.2015.

wigenkoog, Kreis Dithmarschen, ad., Foto (Christian Piening, Martin Gottschling, Henning Volmer u. a.). *
Niedersachsen: 20.-22.7.2015 Klärteiche Zuckerfabrik Clauen, Kreis Peine, ad., Foto (Detlef Gruber, Karsten Körtge, Gerd Rotzoll u. a.).

Gleich drei Nachweise der erst wenige Male in Deutschland beobachteten Art sind bemerkenswert.



Foto 19: Doppelschnepfe – *Great Snipe* – *Gallinago media*. Dieses Foto gehört sicher zu den besten, die je von einer Doppelschnepfe in Deutschland gemacht wurden. Foto: T. Noah, Lübbenau/Spreewald, BB, 21.8.2015.

Der November-Nachweis weicht vom bisherigen Auftretensmuster der Art ab: alle übrigen Nachweise wurden in den Monaten Juli und August erbracht.

■ **Doppelschnepfe** – *Great Snipe*

Gallinago media (155-36-16)

Niedersachsen: 20.-28.5.2015 Kleientnahmestelle Winsener Marsch, Kreis Harburg (Volker Dierschke, Stefan Krüger, Jürgen Schrader). * 22.5.2015 Grohdepolder/Norderney, Kreis Aurich, Foto (Jonas Bruzinski, Hartmut Andretzke, Joachim Schwane).

Mecklenburg-Vorpommern: 24.8.2015 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Fängling & Foto (Jonas Buddemeier, Mathias Mähler).

Brandenburg: 4.5.2015 Koppainz bei Lübben (Spreewald), Kreis Dahme-Spreewald, M (Sven Rasehorn).

* 5.5.2015 NSG Polder Schwedt, Kreis Uckermark (Dieter Krummholz). * 5.5.2015 Fohrder Wiesen, Kreis Potsdam-Mittelmark (Torsten Ryslavý). * 9.5.2015 Havelwiesen Strodehne, Kreis Havelland (Hartmut Haupt). * 5.6.2015 NSG Ungeheuerwiesen, Kreis Potsdam-Mittelmark (Bernd Ratzke). * 7.8.2015 Alte Spreemündung, Kreis Oder-Spree (Hartmut Haupt).

* 17.8.2015 Feuchtfläche Gatow, Kreis Uckermark, ad., Fängling & Foto (Winfried Dittberner). * 21.8.2015 Kleines Gehege bei Lübbenau/Spreewald, Kreis Dahme-Spreewald, ad., Foto (Thomas Noah).

Sachsen-Anhalt: 13.5.2015 Treuelwiesen bei Bertingen, Kreis Börde, Foto (Rolf Hort).

Bayern: 21.4.2015 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan). * 1.-3.5.2015 Nördlinger Ries, Kreis Donau-Ries (Sebastian Reicherzer).

Baden-Württemberg: 25.-27.4.2015 Feuchtgebiet „Rohrasen“ bei Heiningen, Kreis Göppingen (Wolfgang Lissak, Michael Nowak). * 14.8.2015 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, Foto (Gernot Segelbacher).



Foto 20: Kleiner Gelbschenkel – *Lesser Yellowlegs* – *Tringa flavipes*. Dieser Kleine Gelbschenkel wurde im Rahmen des bundesweiten Birdraces entdeckt. Folgebeobachtungen gab es leider keine. Foto: J. Bruzinski. Norderney, NI, 2.5.2015.



Foto 21: Sandstrandläufer – *Semipalmated Sandpiper* – *Calidris pusilla*. Für eine knappe Woche ließ sich der Vogel sehr zuverlässig im erst 2012/13 künstlich geschaffenen Tidepolder beobachten. Foto: U. Noack. Luneplate, HB, 13.8.2015.

■ **Terekwasserläufer** – *Terek Sandpiper*

Xenus cinereus (88-26-5)

Schleswig-Holstein: 14.-17.5.2015 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, Foto (Olaf Ekelöf, Martin Gottschling, Balduin Fischer, Andreas Leistikow, Ralf Kammann, Manfred Walter u. a.). * 20.-25.5.2015 Elbufer Mühlenstraßen, Kreis Dithmarschen, Foto (Kai Dallmann). * 1.-6.7.2015 Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg, ad., Foto (Marco Sommerfeld, Gunnar Fick, Thomas Orthmann, Christoph Nissen). * 28.7.2015 Strandsee Schmoel, Kreis Plön, ad., Foto (DAK).

Niedersachsen: 3.6.2015 Venner Moor, Kreis Vechta, Foto (Jan Voßmerbäumer).

■ **Kleiner Gelbschenkel** – *Lesser Yellowlegs*

Tringa flavipes (12-2-1)

Niedersachsen: 2.5.2015 Südstrandpolder/Norderney, Kreis Aurich, Foto (Jonas Bruzinski, Hartmut Andretzke, Manuela Voßkuhl u. a.).

■ **Sandstrandläufer** – *Semipalmated Sandpiper*

Calidris pusilla (1-0-2)

Bremen: 9.-14.8.2015 Tidepolder Luneplate, Stadt Bremerhaven, K1, Foto (Ralf Aumüller, Jörn Wildberger, Kyra Behrje, Detlef Gruber, Gerd Rotzoll, Armin Kreusel u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 20.-21.8.2015 Bislicher Insel, Kreis Wesel, K1, Foto (Detlef Gruber, Ingbert Schwinum, Alfred Beckmann u. a.).

Anhand der Belege ließen sich bei den Vögeln in Bremen und Nordrhein-Westfalen Unterschiede in den Gefiedermerkmalen feststellen (Mantel-, Schulter- und Schirmfedern), sodass die DAK von zwei verschiedenen Individuen ausgeht.

Der Nachweis bei Bremerhaven stellt offenbar die bislang früheste Beobachtung eines juvenilen Sand-

strandläufers in Europa dar. In Großbritannien, wo die Art insgesamt bereits 138-mal nachgewiesen wurde, stammt der früheste Nachweis eines Jungvogels vom 20. August (JONES 2015; HUDSON et al. 2016).

Erst zum zweiten und dritten Mal wurde die winzige Limikolenart in Deutschland nachgewiesen, erstmals mit Belegen. Vom 15.9.-10.10.1970 hielt sich ein adulter Sandstrandläufer in Salzgitter-Heerte in Niedersachsen auf. Fotobelege existieren keine und Versuche, den Vogel zu fangen oder zu erlegen, sind damals (glücklicherweise) gescheitert (OOSTERWYK et al. 1971).

■ **Weißbürzel-Strandläufer** –

White-rumped Sandpiper

Calidris fuscicollis (30-3-4)

Schleswig-Holstein: 24.-28.7.2015 Fahretofter Westerkooog, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Tom Wulf, Martin Gottschling, Martin Kühn u. a.). * 10.-13.8.2015 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Clemens Portofée, Manfred Weber, Andre Dittmann u. a.). * 9.-13.9.2015 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Detlef Gruber, Martin Gottschling, Martin Kühn u. a.).

Niedersachsen: 28.8.2015 Großer Schlopp/Langeoog, Kreis Wittmund, ad., Foto (Jan Weinbecker, Jann-Hendrik Hindrichs, Josefine Bethke).

Gleich vier Nachweise dieser amerikanischen Limikole in einem Jahr sind bemerkenswert. Ob mehrere Sichtungen dasselbe Individuum betrafen, ließ sich nicht sicher klären.

■ **Papageitaucher** – *Atlantic Puffin*

Fratercula arctica

(69-23-1)

Hamburg: 2.12.2015 Neuwerk, Stadt Hamburg, ad., Totfund (Stella Klasan).

■ **Korallenmöwe** – *Audouin's Gull*

Larus audouinii (2-1-2)

Bayern: 23.-24.5.2015 Loisach-Kochelsee-Moore, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, ad., Foto (Ingo Weiß, Christian Haass u.a.).

Baden-Württemberg: 18.5.2015 NSG Altrhein Wyhlen, Kreis Lörrach, ad. (Daniel Kratzer).

■ **Eismöwe** – *Glaucous Gull*

Larus hyperboreus (195-33-16)

Helgoland: 21.3.2015 Düne, K2, Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller, Lorenz Elm u.a.). * 13.12.2015 K1, Foto (Jochen Dierschke).

Schleswig-Holstein: 4.1.2015 Grüner Brink/Fehmarn, Kreis Ostholstein, K2, Foto (Stefan Lunk). * 9.-17.1.2015 Ellenbogen/Sylt + Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Clemens Portofée, Kaike Boysen, Thore Boysen u.a.). * 12.1.-18.2.2015 Hedwigenkoog & Büsum-Stinteck, Kreis Dithmarschen, K2, Foto (Christian Piening, Martin Gottschling, Henning Volmer u.a.). * 25.1.2015 NSG Wallnau/Fehmarn, Kreis Ostholstein, K2 (Martin Altemüller, Norbert Schmell, Sonja Wiens). * 27.-29.1.2015 Kampen/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Martin Gottschling, Bernd Hälterlein, Bastian Meise, Horst Habke). * 1.2.2015 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Clemens Portofée). * 2.2.2015 und 11.2.2015 Hedwigenkoog & Büsum, Kreis Dithmarschen, K2, zusätzliches Ind., Foto (Christian Wegst, Abbo van Neer). * 4.-5.2.2015 Dagebüll, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (DAK). * 17.2.2015 Geltinger Birk, Kreis Schleswig-Flensburg, K2, Foto (Michael Fischer, Gerhard Herchet, Ingo Woike). * 14.-5.10.2015 Westküstenpark St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Susanne Kühn, Martin Kühn, Frederik Bexter, Tom Wulf, Manfred Walter u.a.).

Hamburg: 25.-30.1.2015 Hamburg-St. Pauli, Stadt Hamburg, K2, Foto (Nick Netzler, Martin Schlorf).

Bremen: 31.12.2015-21.3.2016 Fischereihafen Bremerhaven, Stadt Bremerhaven, K2, Foto (DAK).

Niedersachsen: 7.3.2015 Wangerooge, Kreis Friesland, ad., Totfund (Benjamin Gnep, Esther Lutz, Jonas Kotlarz, Paul-August Schult). * 27.-28.12.2015 Dammer Wiesen, Kreis Osnabrück, K1, Foto (Eckhard Möller, Christoph Moning, Christopher König, Dieter Schmidt-König).

Nordrhein-Westfalen: 10.12.2015 Mülldeponie Pohlsche Heide Hille, Kreis Minden-Lübbecke, K1, Foto (Armin Deutsch).

Nach Fotovergleichen stellte sich heraus, dass die Eismöwe aus Nordrhein-Westfalen 17 Tage später in den 35 Kilometer entfernten Dammer Wiesen an der Westseite des Dümmers in Niedersachsen wiederentdeckt wurde.

■ **Eismöwenhybrid** – *Hybrid Glaucous Gull x ?*

Larus hyperboreus x ?

Schleswig-Holstein: 11.2.2015 Kampen/Sylt, Kreis Nordfriesland, K3, Foto (Clemens Portofée).

Welcher Großmöwenart der zweite Elternteil angehörte, ließ sich in diesem Fall nicht sicher feststellen.

■ **Polarmöwe** – *Iceland Gull*

Larus glaucooides (100-44-7)

Helgoland: 10.11.2015 K2, Foto (Gerald Rothenbacher, Jochen Dierschke, Klaus Müller u.a.).

Schleswig-Holstein: 7.1.2015 List/Sylt, Kreis Nordfriesland, K3, Foto (DAK). * 9.-27.1.2015 Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (DAK).

Niedersachsen: 3.-4.4.2015 NSG Bornhorster Wiesen, Stadt Oldenburg, K2, Foto (DAK). * 20.-21.4.2015 Hafen



Foto 22: Korallenmöwe – *Audouin's Gull* – *Larus audouinii*. Alle bislang fünf deutschen Nachweise betrafen Altvögel, so auch die beiden aktuellen Beobachtungen. Foto: I. Weiß, Loisach-Kochelsee-Moore, BY, 23.5.2015.



Foto 23: Eismöwe – *Glaucous Gull* – *Larus hyperboreus*. Für mehr als ein halbes Jahr hielt sich diese vorjährige Eismöwe in einem Tierpark in Schleswig-Holstein auf. Foto: B. Meise, St. Peter-Ording, SH, 14.5.2015.

Norderney, Kreis Aurich, K2, Foto (Jonas Bruzinski, Simon Hummel, Hartmut Andretzke, Klaus Dinkler).
* 21.11.2015 Bauhafen Cuxhaven, Kreis Cuxhaven, K1, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 4.-5.3.2015 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, K2 (Holger Lauruschkus, Jan Voßmerbäumer u. a.).

■ **Sperbereule** – *Northern Hawk Owl*

Surnia ulula (10-10-1)

Schleswig-Holstein: 25.10.2015 Tornesch-Esingen, Kreis Pinneberg, K1, Foto (Deert Jacobs, Marlies Dittrich, Rudolf Wallheinke, Anke Bellmer-Wallheinke).

■ **Zwergohreule** – *Eurasian Scops Owl*

Otus scops (41-19-5)

Hessen: 9.-29.5.2015 NSG Hechtgraben bei Dorheim, Wetteraukreis, M, Tonaufnahme (Gerd Bauschmann, Thomas Sacher, Cedric Kleinert, Malte Georg).

Thüringen: 27.-29.5.2015 Ronneburg, Kreis Greiz, M (Klaus Lieder, G. Lieder-Söldner).

Bayern: 28.5.-5.6.2015 Pilstingermoos, Kreis Dingolfing-Landau, M, Tonaufnahme (Burkhard Werthmann, Gisela Meindl, Franz Meindl, Alexander Scholz). * 11.-27.6.2015 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Kreis Pfaffenhofen a. d. Ilm, Tonaufnahme (Julia Wittmann, Matthias Schöbinger, Brigitte Schöbinger, Daniel Honold, Wilfried Langer, Christian Huber, Johannes Urban, Christoph Moning, Madeleine Flür, Thomas Kuhn u. a.).

Baden-Württemberg: 29.5.-26.6.2015 NSG Wurzacher Ried, Kreis Ravensburg, Tonaufnahme (Peter Hörmann, Ulrich Grösser).

Änderung:

Baden-Württemberg: 8.5.2014 (zuvor 8.-17.5.2014) Rotachmündung Friedrichshafen, Bodenseekreis, geschwächt gegriffen und gepflegt, am 17.5.2014 eingegangen, Beleg in der Vogelwarte Radolfzell, Foto (Hans-Günther Bauer, Ines Wickhüller, Yvonne Bütehörn von Eschstruth).

■ **Fahlsegler** – *Pallid Swift*

Apus pallidus (12-4-4)

Helgoland: 5.6.2015 Foto (Volker Schmidt, Oliver Nülsen, Joachim Seitz u. a.). * 6.11.2015 2 Ind., Foto (Gerald Rothenbacher, Jochen Dierschke, Balduin Fischer u. a.). * 6.11.2015 zusätzliches Ind., Foto (Jochen Dierschke, Gotthard Krug, Klaus Müller u. a.).

■ **Blauracke** – *European Roller*

Coracias garrulus (35-20-2)

Mecklenburg-Vorpommern: 19.8.2015 Schwasdorf, Kreis Rostock, ad. (Carsten Rohde).



Foto 24: Blutspecht – *Syrian Woodpecker* – *Dendrocopos syriacus*. Angesichts der großen Ähnlichkeit zum heimischen Buntspecht ist es gut denkbar, dass bereits weitere Nachweise dieser östlich verbreiteten Art in Deutschland übersehen wurden. Foto: J. Voß. Kronach, BY, 30.1.2016.

Bayern: 2.6.2015 Murnauer Moos, Kreis Garmisch-Partenkirchen, Foto (Andreas Deißner, Robert Requardt, Ingo Weiß, Manfred Schleuning, Anne Schleuning).

Nachtrag:

Thüringen: 4.9.2014 Mühlthal Ronneburg, Kreis Greiz, K1 (Klaus Lieder).

Baden-Württemberg: 9.-10.9.2012 Römerstein Salzwinkel, Kreis Reutlingen, ad. (Jakob Blochinger).

■ **Blutspecht** – *Syrian Woodpecker*

Dendrocopos syriacus (0-0-1)

Bayern: 26.11.2015-20.3.2016 Kronach-Neuses, Kreis Kronach, K1, M, Foto (Katharina Richter, Johann Richter, Matthias Fehlow, Volker Schmidt u. a.).

Die Entdeckung dieses deutschen Erstnachweises eines artreinen Blutspechts ist kurios: Eine Einwohnerin hatte in ihrem Garten einen Specht fotografiert, bei dem sie Unterschiede zu den üblichen Buntspechten feststellte. Sie fragte beim Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) nach, der die Fotos ins Internet stellte. Schnell stellte sich heraus, dass es sich dabei um einen Blutspecht handelte. Insgesamt hielt sich der Specht über mindestens vier Monate in Oberfranken auf und wurde von zahlreichen Vogelkundlern beobachtet.

Passeriformes

■ **Rotkopfwürger** – *Woodchat Shrike*

Lanius senator (100-28-2)

Niedersachsen: 20.-25.6.2015 Grohdelder/Norderney, Kreis Aurich, ad., M, Foto (Christopher Marlow, Felix Närmann, Jonas Bruzinski, Simon Hummel).

Bayern: 10.5.2015 Loisach-Kochelsee-Moore, Kreis Garmisch-Partenkirchen (Rolf Krüger).



Foto 25: Kalanderlerche – *Calandra Lark* – *Melanocorypha calandra*. Mit neun Tagen hielt sich diese Kalanderlerche unerwartet lange in der Nähe des Kochelsees auf. Foto: J. Voß. Schlehdorf, BY, 3.4.2015.



Foto 26: Seidensänger – *Cetti's Warbler* – *Cettia cetti*. Nachdem bereits zwei Wochen lang Fütterungen beobachtet worden waren, wurde einer der Altvögel gefangen und beringt. Es handelte sich um ein Weibchen mit Brutleck. Foto: B. Meise. Schwalm-Eder-Kreis, HE, 10.6.2015.

■ **Schwarzstirnwürger** – *Lesser Grey Shrike*

Lanius minor (28-14-2)

Thüringen: 12.6.2015 Teichwiesen Stressenhausen, Kreis Hildburghausen, Foto (Ralf Brettfeld).

Baden-Württemberg: 14.5.2015 Truppenübungsplatz Münsingen, Kreis Reutlingen, Foto (Rainer Ruess, Beate Ruess).

■ **Kalanderlerche** – *Calandra Lark*

Melanocorypha calandra (2-1-1)

Bayern: 30.3.-7.4.2015 Schlehdorf, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Foto (Christian Haass, Helmut Laußmann u. a.).

■ **Kurzzechenlerche** – *Greater Short-toed Lark*

Calandrella brachydactyla (74-27-5)

Helgoland: 10.-11.5.2015 Foto (Felix Timmermann, Jochen Dierschke, Klaus Müller u. a.).

Schleswig-Holstein: 15.-21.5.2015 List/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (Thomas Luther u. a.).

Bayern: 19.-24.4.2015 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, Foto (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan, Franz Kretschmar, Martin Visser u. a.). * 26.4.-12.5.2015 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, Foto (Jörg Langenberg, Franz Fischer, Franz Kretschmar, Johanna Ratgeber-Knan u. a.). * 1.9.2015 Ellegghöhe bei Oberellegg, Kreis Oberallgäu, 3 Ind., Tonaufnahme (Johannes Honold, Daniel Honold).

■ **Rötelschwalbe** – *Red-rumped Swallow*

Cecropis daurica (72-26-7)

Helgoland: 12.5.2015 Foto (Julia Bayer, Christian Stohl, Jochen Dierschke u. a.).

Schleswig-Holstein: 27.4.2015 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, Foto (Dominic Cimiotti, Robert Cimiotti, Ralph Gerhard u. a.).

Hamburg: 22.5.2015 Neuwerk, Stadt Hamburg (Stella Klasan).

Niedersachsen: 28.4.2015 Alte Weser/Dreye, Kreis Diepholz, Foto (Thomas Kuppel, Michael Fricke).

Thüringen: 1.5.2015 Bad Köstritz, Kreis Greiz, Foto (Uwe Birnbaum, Carmen Birnbaum).

Baden-Württemberg: 30.4.2015 Bischoffsee, Kreis Tübingen (Nils Anthes).

Saarland: 18.5.2015 Beckingen, Kreis Merzig-Wadern (Rolf Klein, Sebastian Kiepsch, Norbert Roth u. a.).

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern: 22.8.2013 Matzlow, Kreis Ludwigslust-Parchim, ad. (Klaus-Dieter Feige).

Schleswig-Holstein: 26.10.2014 Altenteil/Fehmarn, Kreis Ostholstein, Foto (Peter Schleaf).

■ **Seidensänger** – *Cetti's Warbler*

Cettia cetti (12-0-5)

Hessen: 8.5.-13.6.2015 Eltville am Rhein, Kreis Rheingau-Taunus-Kreis, 2 Ind., Brutverdacht, Foto (Witiko Heuser, Chris Fleming, Volker Jungbluth u. a.). * 30.5.-25.6.2015 Schwalm-Eder-Kreis, Brutpaar mit 2-3 Juv., Brutnachweis, Foto (Michael Wimbauer, Bastian Meise, Carlotta Schulz u. a.).

Bayern: 10.-18.7.2015 Schwarzenau, Kreis Kitzingen, Tonaufnahme (Friedrich Heiser, Manfred Deschner, Rainer Jahn, Matthias Feuersenger, Manfred Bögershausen u. a.).

Nach einer Brut in Niedersachsen 1975 konnte in Hessen der bundesweit erst zweite Brutnachweis der Art dokumentiert werden. Bemerkenswert sind innerhalb eines Jahres gleich zwei weitere singende Seidensänger in Südhessen – hier aufgrund der Beobachtung eines zweiten Vogels sogar Brutverdacht – und im Maintal in Bayern. Die letzten deutschen Nachweise stammten aus den Jahren 1992, 2003 und 2008. Es erscheint denkbar, dass die neuen



Foto 27: Dunkellaubsänger – *Dusky Warbler* – *Phylloscopus fuscatus*. In den Niederlanden bereits 2011 von der landesweiten Meldeliste gestrichen, wird diese heimliche Art in Deutschland weiterhin nur selten nachgewiesen. Foto: J. Sievert, Helgoland, 6.11.2015.

Nachweise mit einer extremen Bestandszunahme der niederländischen Bestände in Zusammenhang stehen. Im Nationalpark De Biesbosch im Süden der Niederlande siedelte sich die Art erst 2006 wieder an. Seitdem kam es zu einer starken Zunahme von einem Sänger auf 745 Reviere innerhalb von zehn Jahren (DE JONG 2015).

- **Bartlaubsänger** – *Radde's Warbler*
Phylloscopus schwarzi (13-5-1)
Baden-Württemberg: 28.10.2015 Uttenweiler, Kreis Biberach, Tonaufnahme (Frank Wichmann).

Nach einem Vogel im Oktober 2008 in Nordrhein-Westfalen (DSK 2009, KAMPERDIEK 2009) ist dieser Erstnachweis für Baden-Württemberg erst der zweite deutsche Nachweis eines Bartlaubsängers in einem küstenfernen Bundesland.

- **Dunkellaubsänger** – *Dusky Warbler*
Phylloscopus fuscatus (25-11-4)
Helgoland: 5.-6.11.2015 Foto (Cathy Zanté, Frédéric Vanhove, Didier Cavelier u. a.).
Mecklenburg-Vorpommern: 19.10.2015 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Fängling & Foto (Jonas Buddemeier, Mathias Mähler). * 5.11.2015 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Fängling & Foto (Jonas Buddemeier, Mathias Mähler).
Nordrhein-Westfalen: 7.-10.10.2015 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, Foto (Holger Lauruschkus, Peter Neumann, Christian Schulte u. a.).

Nachtrag:

- Schleswig-Holstein*: 19.10.2014 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland (Peter Schleeff).

- **Taigazilpzalp** – *Siberian Chiffchaff*
Phylloscopus collybita tristis (57-49-11)
Helgoland: 19.10.2015 Foto (Arne Torkler). * 20.10.2015 K1, Fängling & Foto (Klaus Müller u. a.). * 25.10.2015 Foto (Jochen Dierschke, C. Compter, Arne Torkler u. a.). * 1.11.2015 Fängling & Foto (Klaus Müller, Jochen Dierschke u. a.). * 1.11.2015 zusätzliches Ind., Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Frédéric Vanhove). * 7.11.2015 Fängling & Foto (Lars Burnus, Klaus Müller, Jochen Dierschke u. a.). * 17.11.2015 Foto (Jochen Dierschke, Lothar Spath).
Schleswig-Holstein: 2.10.2015 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (Thomas Luther, Klaus Günther, Balduin Fischer).
Niedersachsen: 8.11.2015 Horumersiel, Kreis Friesland, K1, Fängling & Foto (Andreas Michalik, Bianca Michalik). * 20.11.2015 Oldenstädter See, Kreis Uelzen, Foto (Andreas Guth).
Mecklenburg-Vorpommern: 17.12.2015 Königsfeld-Klein Rünz, Kreis Nordwestmecklenburg (Paul Vinke).

Nachtrag:

- Hessen*: 6.-9.2.2014 Baggerteiche Niederwalgern, Kreis Marburg-Biedenkopf, Foto (Martin Kraft, Viola Wege, Thomas Diehl, Stefan Wagner).

- **Iberienzilpzalp** – *Iberian Chiffchaff*
Phylloscopus collybita ibericus (12-7-1)
Hessen: 7.-29.6.2015 Oberursel/Taunus, Hochtaunuskreis, M, Foto & Tonaufnahme (Peter Erlemann u. a.).

- **Buschrohrsänger** – *Blyth's Reed Warbler*
Acrocephalus dumetorum (19-32-2)
Brandenburg: 26.6.2015 Schwedt/Oder, Kreis Uckermark, K2+, Fängling & Foto (Winfried Dittberner).
Sachsen: 26.6.2015 Großer Halbscher Teich, Kreis Bautzen, K2+, M, Fängling & Foto (Rüdiger Reitz).

- **Buschspötter** – *Booted Warbler*
Hippolais caligata (8-4-1)
Schleswig-Holstein: 8.10.2015 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto & Tonaufnahme (Peter Schleeff, Balduin Fischer, Thomas Luther, Martin Reimann).

- **Östliche Klappergrasmücke** –
Eastern Lesser Whitethroat
Sylvia [curruca] spec. (0-5-6)
Helgoland: 10.10.2015 Foto (Bastian Meise, Armin Kreusel, Arne Torkler u. a.). * 15.10.-12.11.2015 Foto (Armin Kreusel, Bastian Meise, Arne Torkler u. a.). * 29.10.-12.11.2015 K1, *S.c.blythi*, Fängling & Foto (Gottard Krug, Jochen Dierschke, Klaus Müller u. a.). * 7.11.2015 Foto (Jochen Dierschke, Celia Grande, Klaas Felix Jachmann, Matthias Fehlow). * 25.11.-9.12.2015



Foto 28/29: Sibirische Klappergrasmücke – *Siberian Lesser Whitethroat* – *Sylvia c. blythi*. Seit dem Erstnachweis im Winter 2008/09 wurde dieses Taxon in den Niederlanden bereits weitere sechs mal – stets per DNA-Analyse – nachgewiesen (HAAS et al. 2015). Für Deutschland ist es der erste Nachweis, mit weiteren ist jedoch zu rechnen. Fotos: J. Dierschke. Helgoland, 2.11.2015.

Foto (Klaus Drissner, Klaus Müller, Jochen Dierschke u. a.).

Änderung:

Saarland: 14.8.2014 Biringen, Kreis Saarlouis, gefangen und beringt, Foto (Abgelehnt, nach DNA-Analyse Nominatform. Zuvor allein anhand optischer Merkmale anerkannt).

Der vom 29.10.-12.11.2015 auf Helgoland beobachtete Vogel konnte anhand einer Federprobe per DNA-Analyse als *S.c. blythi* identifiziert werden (DIERSCHKE et al. 2016). Es handelt sich dabei um den ersten Nachweis dieses nordsibirischen Taxons für Deutschland. COLLINSON (2017) veröffentlichte Ergebnisse der DNA-Analysen von insgesamt 40 anhand optischer Merkmale oder aufgrund eines für heimische Klappergrasmücken phänologisch ungewöhnlich späten Datums als Östliche Klappergrasmücken bestimmter Vögel. Während phänologisch extreme

Ausreißer im Dezember und Mittwinter tatsächlich Östliche Klappergrasmücken betrafen, stellte sich bei 15 der untersuchten Vögel heraus, dass es sich um Klappergrasmücken der hierzulande brütenden Nominatform *S.c. curruca* handelte. Dies zeigt, dass die Merkmale zur rein optischen Bestimmung Östlicher Klappergrasmücken noch genauer ausgearbeitet werden müssen. Auch zwei in Deutschland gefangene potenzielle Östliche Klappergrasmücken stellten sich nach DNA-Analyse als „westliche“ Klappergrasmücken heraus (14.8.2014 Saarland sowie 11.-12.10.2015 Helgoland).

- **Brillengrasmücke – Spectacled Warbler**
Sylvia conspicillata (2-0-1)
Baden-Württemberg: 6.-17.6.2015 Feldberg, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, M, Foto & Tonaufnahme (Paul Mann, Jan Daniels-Trautner, Nils Agster, Frank Wichmann u. a.).



Foto 30: Brillengrasmücke – *Spectacled Warbler* – *Sylvia conspicillata*. Dieser nach 1965, 2001 und 2008 vierte deutsche Nachweis konnte ausgiebig singend in mehr als 1400 Metern Höhe beobachtet werden. Nach zwischenzeitlichem Nestbau verließ der Vogel das Gebiet jedoch offenbar nach zwölf Tagen. Foto: S. Hecht. Feldberg, BW, 13.6.2015.

Foto 31: Westliche Weißbart-Grasmücke/Moltonigrasmücke – *Western Subalpine/Moltoni's Warbler* – *Sylvia inornata/subalpina*. Ob es sich bei diesem Vogel um eine Westliche Weißbartgrasmücke oder Moltonigrasmücke handelte, ließ sich nicht sicher klären. Foto: O. Nüssen. Helgoland, 7.6.2015.



Foto 32: Weißbrauendrossel – *Eyebrowed Thrush* – *Turdus obscurus*. Der letzte deutsche Nachweis einer lebendigen Weißbrauendrossel gelang im Oktober 1995 bei Marburg. Foto: D. Zander-Schmidt. Hamburg, HH, 9.11.2015.

- **Weißbart-Grasmücke** – *Subalpine Warbler*
[*Sylvia cantillans*] (66-16-3)
Helgoland: 20.5.2015 K2, M, *S. cantillans*, Foto & Tonaufnahme (Jonas Buddemeier, Jochen Dierschke, Felix Timmermann u. a.). * 7.6.2015 K2, M, *S. inornata/subalpina*, Foto (Jörg Schröder, Michael Wimbauer, Oliver Nüssen u. a.).
Nordrhein-Westfalen: 8.10.2015 Wetter, Ennepe-Ruhr-Kreis, M (Erich Janzing, Marita Janzing).

Änderung:

Helgoland: 13.10.2010 ad., W, *S. cantillans* (zuvor ohne genaues Taxon), Foto (Jochen Dierschke, Thomas Langenberg).

- **„Nördlicher Kleiber“** – *Northern Nuthatch*
Sitta europaea europaea (0-2-0)

Änderung:

Baden-Württemberg: 10.12.2012-18.2.2013 (zuvor 23.1.-18.2.2013) Waldburg, Kreis Ravensburg, Foto (Rolf Schlude, Ralph Martin, Johannes Honold u. a.).

- **Rosenstar** – *Rose-coloured Starling*
Sturnus roseus (109-15-8)
Helgoland: 14.-19.8.2015, K2+, Foto (Marion Beier, Regina Müller, Jochen Dierschke u. a.). * 15.8.-2.9.2015 K1, Foto (Nicolás Ordax Sommer, Regina Müller, Christopher Marlow, Jochen Dierschke u. a.). * 11.9.2015 K1, Foto (Jochen Dierschke). * 14.-19.10.2015 Düne, K1, Foto (Lutz Ritzel, Jochen Dierschke, Armin Kreusel u. a.).
Schleswig-Holstein: 29.6.2015-30.6.2015 Norddorf/Amrum, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (DAK). * 29.8.2015 Westerhever, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Balduin Fischer, Martin Kühn). * 2.9.2015 Cecilienkoog, Kreis Nordfriesland, K1 (Pia Fetting, Andreas Siegmund, Hendrik Lörper, Bettina Blöß).



Foto 33: Rosenstar – *Rose-coloured Starling* – *Sturnus roseus*. Gleich acht Nachweise in einem Jahr, darunter mehrere ältere Vögel, sind bemerkenswert. Foto: O. Weirich. Helgoland, 14.8.2015.

Nordrhein-Westfalen: 12.6.2015 sowie 5.-9.9.2015 Rommerskirchen, Rhein-Erft-Kreis, K2+, Foto (Tobias Rautenberg, Björn Joisten, Klaus Böhm u. a.).

- **Zwergdrossel** – *Swainson's Thrush*
Catharus ustulatus (0-0-1)
Baden-Württemberg: 31.10.2015 Markgröningen, Kreis Ludwigsburg, Fängling & Foto (Barbara Baumgartner).

Insgesamt dritter Nachweis einer Zwergdrossel für Deutschland. Die beiden bisherigen Nachweise liegen lange zurück und stammen aus dem 19. Jahrhundert. Die Zwergdrossel 2015 in Baden-Württemberg wurde zur Beute einer Katze. Der noch lebende Vogel wurde gegriffen und gepflegt, verstarb jedoch am nächsten Tag. Details zu diesem ersten süddeutschen Nachweis haben HACHENBERG et al. (2017) in einem separaten Beitrag in diesem Heft zusammengestellt.

- **Weißbrauendrossel** – *Eyebrowed Thrush*
Turdus obscurus (3-0-1)
Hamburg: 5.11.2015 Alsterufer Hamburg, K1, M, Totfund, Foto (DAK).

Leider sind zu diesem kuriosen Fund nur wenige Details bekannt. Der Vogel wurde von einer nicht namentlich bekannten Person im Stadtgebiet von Hamburg tot aufgefunden und als Amsel zur Klärung der Todesursache im Institut für Hygiene und Umwelt Hamburg abgegeben. Dort wurde die Drossel sezziert, eine Bestimmung erfolgte jedoch erst nach Entsorgung des Vogels anhand eines Fotos. Todesursache war vermutlich ein Darminfekt.

- **Blauschwanz** – *Red-flanked Bluetail*
Tarsiger cyanurus (15-16-4)
Schleswig-Holstein: 8.10.2015 Kampen/Sylt, Kreis Nordfriesland, weibchenfarbig (Christian Wegst).



Foto 34: Blauschwanz – *Red-flanked Bluetail* – *Tarsiger cyanurus*. Fast alle Blauschwanz-Beobachtungen in Deutschland stammen aus dem Oktober. Dieser April-Nachweis stellt eine große Ausnahme dar. Foto: E. Schonart. Spiekeroog, NI, 9.4.2015.

Niedersachsen: 9.4.2015 Spiekeroog, Kreis Wittmund, K2, weibchenfarbig, Foto (Bernhard Leitner, Edgar Schonert). * 20.10.2015 Spiekeroog, Kreis Wittmund, K1, Fängling & Foto (DAK).

Berlin: 9.-10.10.2015 Karower Teiche, Stadt Berlin, weibchenfarbig, Tonaufnahme (Christopher Witte).

■ **Isabellsteinschmätzer** – *Isabelline Wheatear*
Oenanthe isabellina (4-3-1)
Helgoland: 8.-10.10.2015 Düne, K1, Foto (Julia Bayer, Christian Stohl, Jürgen Blessing, Manfred Walter, Udo Weisser, Dieter Selter, Volker Eilhard u. a.).

■ **Wüstensteinschmätzer** – *Desert Wheatear*
Oenanthe deserti (14-6-3)
Niedersachsen: 7.11.2015 Langwarder Groden, Kreis Wesermarsch, K1, M, Foto (Mathias Heckroth, Nadine Knipping, Silke Schmidt u. a.).



Foto 37: Wüstensteinschmätzer – *Desert Wheatear* – *Oenanthe deserti*. In einer Höhe von 1300 Metern war dieser Wüstensteinschmätzer in den Bayerischen Voralpen für die Entdeckerin sicher eine große Überraschung. Foto: C. Moser. Staffelalm, BY, 4.11.2015.



Fotos 35/36: Isabellsteinschmätzer – *Isabelline Wheatear* – *Oenanthe isabellina*. Der erste Nachweis für Deutschland gelang erst 1999. Vier der nun acht Nachweise stammen von Helgoland. Fotos: K. Habenicht. Helgoland, 9.10.2015; Inset: B. Meise. Helgoland, 9.10.2015.

Bayern: 4.11.2015 Staffelalm, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, M, Foto (Christine Moser).

Baden-Württemberg: 22.11.2015 Rheinfelden-Herten, Kreis Lörrach, M, Foto (Heidi Polt, Vreni Suter, Christine Oberlin, Peter Saladin).

■ **Balkansteinschmätzer** – *Eastern Black-eared Wheatear*
Oenanthe melanoleuca (2-0-1)
Sachsen-Anhalt: 30.4.2015 Völpke, Kreis Börde, K2, M, Foto (Hans-Albert Kerl).

Erst zum dritten Mal seit Bestehen einer bundesweiten Seltenheitenkommission konnte in Deutschland ein „Mittelmeersteinschmätzer“ (*Oenanthe melanoleuca/hispanica*) sicher der östlichen Form zugeordnet werden. Die beiden übrigen Nachweise gelangen im Mai 1993 in Rheinland-Pfalz sowie im Mai 1995 in



Foto 38: Balkansteinschmätzer – *Eastern Black-eared Wheatear* – *Oenanthe melanoleuca*. Viele „Mittelmeersteinschmätzer“ lassen sich nicht auf Artniveau bestimmen. Bei diesem Erstnachweis für Sachsen-Anhalt gelang dies anhand der Fotos jedoch. Foto: H.-A. Kerl. Völpke, ST, 30.4.2015.



Foto 39: Zitronenstelze – *Citrine Wagtail* – *Motacilla citreola*. Im Brutgebiet des Jahres 2013 ließ sich auch zwei Jahre später über mehrere Tage eine Zitronenstelze beobachten. Hoffnungen auf eine erneute Brut konnten jedoch nicht bestätigt werden. Foto: D. Fröhle. Polder Glies, NI, 29.5.2015.



Foto 40: Maskenschafstelze – *Black-headed Yellow Wagtail* – *Motacilla feldegg*. Die sichere Differenzierung der Schafstelzen-Taxa stellt Beobachter wie Seltenheitenkommissionen häufig vor eine schwierige Aufgabe. Foto: F. Kretschmar. Rosenheim-Pang, BY, 8.5.2015.

Niedersachsen (DSK 1995; DSK 1997). Darüber hinaus wurden auf Helgoland jeweils im Mai 1860 bzw. 1909 männliche Balkansteinschmätzer erlegt (DIERSCHKE et al. 2011).

■ **Nonnensteinschmätzer** – *Pied Wheatear*
Oenanthe pleschanka (11-5-1)
Niedersachsen: 31.10.2015 Mellum, kreisfrei, W, Foto (Jan Weinbecker, Kristian Mantel, Anette Lilje).

■ **Waldpieper** – *Olive-backed Pipit*
Anthus hodgsoni (34-30-5)
Helgoland: 17.10.2015 Foto (Armin Kreuzel, Bastian Meise, Michael Wimbauer, Arne Torkler).
Schleswig-Holstein: 2.10.2015 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, Foto & Tonaufnahme (Tom Wulf, Marcel Tenhaeff, Helma Mensing). * 4.10.2015 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleaf). * 5.10.2015 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleaf). * 27.10.2015 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleaf).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 2.11.2013 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Thomas Luther).
Schleswig-Holstein: 12.10.2014 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleaf).

Bei der Beurteilung von ausschließlich per Tonaufnahme dokumentierten Waldpiepern folgt die DAK wie in den Vorjahren der von Ralph Martin erarbeiteten und international angewandten Methodik, die bislang lediglich online publiziert wurde unter <https://avesrares.wordpress.com/2013/09/27/identification-of-olive-backed-and-tree-pipit-by-call/>

■ **Zitronenstelze** – *Citrine Wagtail*
Motacilla citreola (116-45-11)
Schleswig-Holstein: 27.4.2015 Brenner Moor, Kreis Stormarn, M, Foto (Jörn Beckmann, Ingvar Reichardt).
Niedersachsen: 19.5.2015 Okeraue Braunschweig, Stadt Braunschweig, M, Foto (Gerhard Braemer, David Taylor, Peter Wilhelm). * 26.-31.5.2015 Polder Glies, Kreis Cuxhaven, M, Foto (Henning Kunze, Volker Konrad, Ingrid Konrad, Hajo Kobialka, Guido Rastig u. a.).
Brandenburg: 26.4.2015 Schlepziger Teiche, Kreis Dahme-Spreewald, M (Thomas Noah, Sebastian Fuchs).
Sachsen-Anhalt: 5.5.2015 Feuchtgebiet nördl. Frose, Salzlandkreis, M, Foto (Uwe Nielitz).
Hessen: 8.5.2015 Arlle bei Roßdorf, Kreis Marburg-Biedenkopf, M, Foto (Michael Wimbauer, Carlotta Schulz, Stefan Wagner).
Sachsen: 7.9.2015 Talsperre Quitzdorf, Kreis Görlitz, K1 (Steffen Koschkar).
Rheinland-Pfalz: 3.-5.6.2015 Ulmener Jungferweiher, Kreis Cochem-Zell, W (Christian Dietzen, Klaus Hubatsch).
Saarland: 23.5.2015 Nennig, Kreis Merzig-Wadern, M (Lothar Hayo).
Bayern: 1.5.2015 Kuhweihergebiet Kemnath, Kreis Tirschenreuth, M (Sabine Kastner). * 5.5.2015 Altmühlwiesen bei Unterabach, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, W, Foto (DAK).

■ **Maskenschafstelze** – *Black-headed Yellow Wagtail*
Motacilla feldegg (47-13-5)
Rheinland-Pfalz: 4.5.2015 Ulmener Jungferweiher, Kreis Cochem-Zell, ad., M, Foto (Christian Dietzen).
Bayern: 22.4.2015 Deichrückverlegungsfläche Deggen-



Foto 41: Zwergammer – Little Bunting – *Emberiza pusilla*. Bei dem Fang handelte es sich um den dritten Nachweis für das Saarland. Auch die beiden weiteren Nachweise betrafen Fänglinge in diesem Gebiet. Foto: S. Kiepsch. Beringungsstation Mittleres Saartal, SL, 7.11.2015.



Foto 42: Kappenammer – Black-headed Bunting – *Emberiza melanocephala*. In Großbritannien gelingen durchschnittlich fünf Nachweise pro Jahr (HUDSON et al. 2016), während in Deutschland seit 1977 insgesamt gerade einmal sieben Kappenammern anerkannt wurden. Foto: G. Krug. Helgoland, 10.9.2015.

dorf, Kreis Deggendorf, M, Foto (Hans-Jürgen Thorns). * 7.5.2015 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, M, Foto (Franz Kretschmar, Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan u. a.). * 8.5.2015 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, M, zusätzliches Ind., Foto (Franz Kretschmar, Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan u. a.).

Baden-Württemberg: 2.5.2015 Bischoffsee, Kreis Tübingen, M, Foto (Stefan Hecht, Nils Agster).

■ „Weißkehl-Schafstelze“ – „White-throated Wagtail“

Motacilla cinereocapilla/iberiae/pygmaea (28-13-1)
Bayern: 3.5.2015 Kiesweiher Fahrndorf, Kreis Straubing-Bogen, M, *M. cinereocapilla*, Foto (Hans-Jürgen Thorns).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 14.5.2013 Bojendorf/Fehmarn, Kreis Ostholstein, M, *M. cinereocapilla*, Foto (Kerstin Krüger).

Bayern: 13.4.2014 Aholting, Kreis Straubing-Bogen, M, Foto (Matthias Schöbinger, Helmut Pfitzner).

Die Schafstelzen-Taxa *cinereocapilla*, *iberiae* und *pygmaea* sind feldornithologisch kaum zu unterscheiden. Die DAK fasst Nachweise solcher Vögel daher ab sofort unter „Weißkehl-Schafstelze“ zusammen. Lassen sich Nachweise eindeutig einer Form zuordnen, wird dies entsprechend angegeben. Die genannte Zahl der Nachweise umfasst die bislang als Aschkopf-Schafstelze *Motacilla cinereocapilla* anerkannten Vögel. Von *iberiae* und *pygmaea* existieren aus Deutschland bislang keine anerkannten Nachweise.

■ Bindenkreuzschnabel – Two-barred Crossbill
Loxia bifasciata (59-19-1)

Sachsen: 27.-28.2.2015 Werdauer Wald, Kreis Zwickau, immat., M, Foto & Tonaufnahme (Jens Halbauer, Steffen Wolf).

■ Kiefernkreuzschnabel – Parrot Crossbill
Loxia pytyopsittacus (39-28-0)

Änderung:

Helgoland: 6.10.2013 weibchenfarbig, Foto (Abgelehnt, Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen. Zuvor fälschlicherweise als anerkannt publiziert).

Mecklenburg-Vorpommern: 13.-27.2.2014 (zuvor nur 13.2.2014) Darßer Ort, Kreis Nordwestmecklenburg, 3 Ind., 1 M, 2 weibchenfarbig, Foto & Tonaufnahme (Hannes Luck, Stefanie Schlodinski, Nils Agster).

Nordrhein-Westfalen: 23.11.2013-10.5.2014 (zuvor nur 23.11.-4.12.2013) Üfter Mark bei Schermbeck, Kreis Wesel, bis zu 27 Ind. am 27.11.2013, min. ein Paar mit Brutverdacht, Foto & Tonaufnahme (Jan Hein van Steenis, Jan Ole Kriegs, Heinz-Otto Rehage, Franziska Klauer u. a.).

Eine Reihe von Meldungen nicht optisch beobachteter, jedoch per Tonaufnahme dokumentierter Kiefernkreuzschnäbel aus Schleswig-Holstein befindet sich derzeit noch in Bearbeitung. Das sehr komplexe Thema der Rufe von Kreuzschnäbeln ließ hier bis Redaktionsschluss keine abschließende Beurteilung zu.

■ Zwergammer – Little Bunting
Emberiza pusilla (128-36-3)

Helgoland: 2.10.2015 Düne, Foto (Adrian Jordi, Wolfgang Waanders, Detlef Gruber, Christine Jensen). * 14.-19.10.2015 Foto (Eckhard Möller, Pauline Kleymann, Christopher König, Malte Georg, Béla Bartsch u. a.).

Saarland: 7.11.2015 Beringungsstation Mittleres Saartal, Kreis Saarlouis, K1, Fängling & Foto (Sebastian Kiepsch, Marius Nicklas, Lothar Hayo).

■ **Waldammer** – *Rustic Bunting*
Emberiza rustica (55-6-1)

Helgoland: 20.9.2015 Düne, Foto (Jochen Dierschke, Micha A. Neumann, Roland Neumann).

■ **Kappenammer** – *Black-headed Bunting*
Emberiza melanocephala (6-6-1)

Helgoland: 10.9.2015 K1, Foto (Anders Faugstad Mæland, Jochen Dierschke, Gotthard Krug, Pirkko Roinila).

Nachträge und Änderungen inzwischen von der nationalen Meldeliste gestrichener Arten

■ **Pazifische Ringelgans** – *Black Brant*
Branta bernicla nigricans (110-116)

(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

Änderung:

Schleswig-Holstein: 27.3.-18.5.2010 (zuvor nur 12.-22.4.2010) Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Martin Kühn, Tom Wulf). * 27.3.-17.4.2010 (zuvor nur 17.4.2010) Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, zusätzliches Ind., ad., Foto (Martin Kühn, Tom Wulf). * 22.4.2013 Tetenbüllspieker sowie 15.-16.5.2013 (zuvor nur 15.5.2013) Vorland Norderheverkoog, Kreis Nordfriesland, ad., Foto (Felix Weiß u. a.).

■ **Schlangenadler** – *Short-toed Snake-Eagle*
Circaetus gallicus (120-61)

(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

Nachtrag:

Bayern: 8.8.-13.8.2012 Mörsheim-Mühlheim, Kreis Eichstätt, zusätzliches Ind., K2+, Foto (Thomas Wunder, Markus Römhild, Beate Römhild, Norbert Estner, Thomas Lang, Waltraud Lang).

Änderung:

Bayern: 20.7.-21.8.2012 (zuvor nur 14.8.2012) Mörsheim-Mühlheim, Kreis Eichstätt, K2+, Foto (Gernot Römhild, Adi Geyer, Markus Römhild, Thomas Wunder, Christian Wagner, Werner Nežadal, Barbara Goldmann).

■ **Gänsegeier** – *Griffon Vulture*
Gyps fulvus (125-96)

(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

Nachtrag:

Thüringen: 7.6.2014 Treffurt, Kreis Wartburgkreis, Foto (Gernot Ecke).

■ **Steppenweihe** – *Pallid Harrier*
Circus macrourus (134-150)

(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

Nachtrag:

Niedersachsen: 5.10.2013 Borkum, Kreis Leer, K1, Foto (Jonas Bruzinski).

Nordrhein-Westfalen: 8.8.2014 Helmern, Kreis Paderborn, K3+, M (Michael Pieper).

■ **Grünlaubsänger** – *Greenish Warbler*
Phylloscopus trochiloides (201-137)

(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

Nachtrag:

Brandenburg: 1.6.2014 Schlepzig, Kreis Dahme-Spreewald, M (Thomas Noah).

Sachsen: 12.-18.6.2013 Rechenberg-Bienenmühle, Kreis Mittelsachsen, M, zusätzliches Ind. (Elmar Fuchs, Niels Sigmund).

Änderung:

Nordrhein-Westfalen: 31.5.-15.6.2012 (zuvor 31.5.-10.6.2012) Hilchenbach, Kreis Siegen-Wittgenstein (Michael Frede, Holger Krafft, Armin Schol, Thomas Müsse, Klaus Schreiber, Gerhard Blankenstein).

■ **Seggenrohrsänger** – *Aquatic Warbler*
Acrocephalus paludicola (131-60)

(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

Nachtrag:

Brandenburg: 27.5.2012 NP Unteres Odertal, Kreis Uckermark, 2 Ind., M (Ingo Röhl, Martin Otto).

Brandenburg: 13.-18.5.2014 NP Unteres Odertal, Kreis Uckermark, 2 Ind., M (Hans-Jochen Haferland, Uwe Leipert).

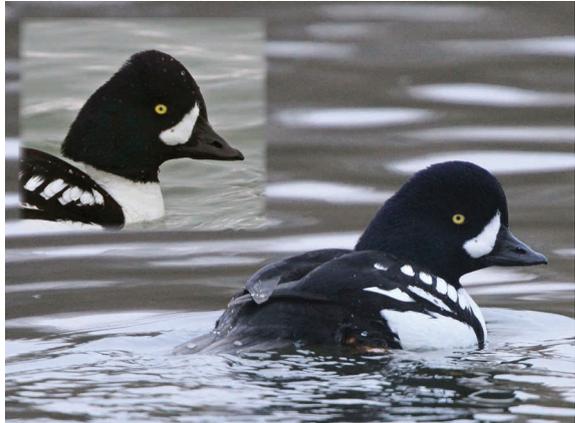
Anhang I: Arten und Nachweise der Kategorie D – Category D

Arten oder Einzelnachweise, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein Auftreten von Wildvögeln aber nicht auszuschließen ist („doubtful“). Ferner handelt es sich um gebietsfremde Arten, bei denen nicht klar ist, ob sie die Voraussetzungen für die Übernahme in Kategorie C (fest eingebürgert) bereits erfüllen bzw. in Deutschland beobachtete Vögel aus etablierten eingebürgerten Populationen in anderen Ländern Europas stammen. Die Auswahl der aufgelisteten Arten beschränkt sich dabei auf solche, die entweder regelmäßig in der Westpaläarktis vorkommen oder aus Faunenregionen stammen, aus denen bereits mehrfach das Auftreten von Wildvögeln in der Westpaläarktis nachgewiesen wurde (vorwiegend Ostpaläarktis und Nearktis) und ein Auftreten in Mitteleuropa somit möglich erscheint. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014) beachtet werden.

■ Spatelente – Barrow's Goldeneye – *Bucephala islandica*

Schleswig-Holstein: 20.-26.2.2015 Kirchsee Preetz, 27.2.-17.3.2015 Lanker See sowie 18.-19.3.2015 und 25.-

27.4.2015 Scharsee, Kreis Plön, ad., M, Foto (Manfred Bach, Maike Grothkopf-Bach, Bernd Koop, Angela Köster u. a.).



Fotos 43/44: Spatelente – Barrow's Goldeneye – *Bucephala islandica*. Durch einige dunkle Federn im halbmondförmigen Zügelgefleck ließ sich eindeutig erkennen, dass es sich um denselben unberingten Erpel handelte, der auch schon im Februar und April 2010 in Schleswig-Holstein beobachtet worden war (DAK 2012b). Fotos: A. Dittmann. Preetz, SH, 11.1.2015; Inset: W. Daunicht. Bülk, SH, 23.2.2010.

Nachträge und Änderungen inzwischen von der nationalen Meldeliste gestrichener Arten

■ Pazifische Ringelgans – Black Brant *Branta bernicla nigricans*

(seit 1.1.2015 nicht mehr bei der DAK zu dokumentieren)

Änderung:

Bayern: 1.-14.4.2013 (zuvor 1.-2.4.2013) Illerstausee Kardorf und Illerstausee Kellmünz, Kreis Unterallgäu, ad., Foto (Wolfgang Einsiedler, Robert Mayer, Stefan Greif).

Anhang II: Arten und Nachweise der Kategorie E – Category E

Arten oder Einzelnachweise wahrscheinlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtlinge („Escapees“). Die Bearbeitung und Veröffentlichung dieser Nachweise (mit der in Anhang I genannten Einschränkung bei der Artenauswahl) ist wichtig, da diese Meldungen wertvolles Vergleichsmaterial für die künftige Beurteilung vermutlicher Wildvögel darstellen. Eine gründliche Dokumentation kann außerdem helfen, frühzeitig unerwünschte Entwicklungen, wie z. B. die Ansied-

lung konkurrenzstarker Exoten, zu entdecken. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014b) beachtet werden.

■ Weißkopf-Ruderente – White-headed Duck *Oxyura leucocephala*

Nordrhein-Westfalen: 7.6.2015 Erddeponie Pfeifer & Langen bei Bedburg, Rhein-Erft-Kreis, 2 Ind., M (Edith Antons).



Foto 45: Sichelente – *Falcated Duck* – *Anas falcata*. Bei diesem nur kurz rastenden Erpel konnte leider nicht erkannt werden, ob der Vogel möglicherweise beringt war. Jahreszeit und Vergesellschaftung mit Pfeifenten – deren Brutgebiete mit denen der Sichelente überlappen – würden ins Muster passen, das man für das Auftreten eines Wildvogels in Mitteleuropa vermutet. Bislang existieren – anders als z. B. von der Gluckente – bei dieser Art allerdings keine Nachweise sicherer Wildvögel (z. B. durch Beringung oder Isotopenanalyse) in der Westpaläarkt (FAHY 2014). Foto: U. Schneider. Melle, NI, 1.4.2015.

Auch wenn nicht erkannt werden konnte, ob die beiden Männchen beringt waren, so muss aufgrund der für potenzielle Wildvögel ungewöhnlichen Jahreszeit von Gefangenschaftsflüchtlings ausgegangen werden.

■ **Gluckente** – *Baikal Teal*
Anas formosa

Änderung:

Brandenburg: 15.-16.4.2012 (zuvor nur 15.4.12) Pareyer Luch, Kreis Havelland, ad., M (Hartmut Haupt, M. Sarnow, W. Schreck, Frank Drutkowski, Norbert Vilcsko).

■ **Sichelente** – *Falcated Duck*
Anas falcata

Niedersachsen: 1.4.2015 Euerblänke Melle, Kreis Osnabrück, M, Foto (DAK).

■ **Blauflügelente** – *Blue-winged Teal*
Anas discors

Änderung:

Brandenburg: 29.12.2014-18.3.2015 sowie 17.6.-13.10.2015 (zuvor nur 29.12.2014-18.3.2015) Wandlitzer See, Kreis Barnim, ad., M, Foto (Manfred Weber, Peter Pakull u. a.).

■ **Spatelente** – *Barrow's Goldeneye*
Bucephala islandica

Schleswig-Holstein: 15.-19.7.2015 sowie 14.10.-15.11.2015 Kläranlage List/Sylt, Kreis Nordfriesland, M, Foto (DAK).



Foto 46: Krauskopfpelikan – *Dalmatian Pelican* – *Pelecanus crispus*. Bemerkenswert lange ließ sich die Route dieses Vogels dank individueller Gefiedermerkmale verfolgen. Foto: W. Henkes. NSG Nachtweid von Dauernheim, HE, 24.3.2015.

Ob die Beobachtungen im Juli und Oktober/November ebenfalls den erneut in Schleswig-Holstein überwinternden Erpel (siehe Kategorie D) betrafen, ließ sich nicht sicher klären. Da in Europa bislang keine phänologisch vergleichbaren Nachweise von Spatelenten abseits der Brutgebiete vorliegen, geht die DAK bei diesem sicher unberingten Vogel dennoch eher von einem Gefangenschaftsflüchtling aus.

■ **Zwergflamingo** – *Lesser Flamingo*
Phoenicopterus minor

Schleswig-Holstein: 18.5.2015 Trischen, Kreis Dithmarschen, Foto (Christin Kunze). * 19.5.2015 Hedwigenkoog, Kreis Dithmarschen, ad., Foto (Klaus Günther, Martin Gottschling, Christian Piening).

Nachtrag:

Hessen: 19.11.2011 Ginsheim-Gustavsburg, Kreis Groß-Gerau, ad., Foto (Axel Muttray).

■ **Krauskopfpelikan** – *Dalmatian Pelican*
Pelecanus crispus

Hessen: 20.3.2015 Stockhausen und 21.3.2015 Grebenhain-Crainfeld, Vogelsbergkreis sowie 22.3.2015 Ober-Mockstadt, 23.3.-7.4.2015 NSG Nachtweid von Dauernheim und 6.4.15 sowie 8.-9.4.15 NSG Bingenheimer Ried, Wetteraukreis, K2, Foto (Peter Erlemann, Eleonore Erlemann, Helmut Laufmann u. a.).

Anhand zahlreicher hervorragender Fotos ließ sich ermitteln, dass es sich bei dem 2015 in Hessen beobachteten unberingten Krauskopfpelikan mit großer Wahrscheinlichkeit um einen am 20.11.2014 im Allwetterzoo Münster, Nordrhein-Westfalen, entflohenen Vogel mit individuell erkennbaren Beschädigungen



Foto 47: Bartgeier – *Bearded Vulture* – *Gypaetus barbatus*. Bislang beschränkten sich Beobachtungen von Bartgeiern nördlich der Alpen stets auf Vögel im ersten oder zweiten Kalenderjahr. Dieser unmarkierte Vogel im dritten Kalenderjahr stellte somit eine Ausnahme dar. Foto: J. Weinbecker. Langeoog, NI, 12.5.2015 .

der Handschwingen handelte. Er wurde anschließend auch noch am 22.11.2014 (Neuss), 1.12.2014 sowie 6.-17.12.2014 (Jülich), 26.12.2014 (Düren) und 28.12.2014 (Zülpich) an weiteren Orten in Nordrhein-Westfalen gesichtet. Auch nach der Letztbeobachtung in Hessen im April 2015 ließ sich seine Route weiter verfolgen. Am 14.8.2015 wurde er in Polen wiederentdeckt und verblieb dort über den Winter bis Ende Mai 2016 (www.clanga.com).

■ **Sichler** – *Glossy Ibis*
Plegadis falcinellus

Niedersachsen: 16.-29.5.2015 Vogelbiotop Winzlar, Region Hannover, ad., Foto (Karl-Heinz Nagel u. a.).
Nordrhein-Westfalen: 10.5.2015 Erddeponie Pfeifer & Langen/Bedburg, Rhein-Erft-Kreis, Foto (Annett Jäger).

Die Beobachtungen betreffen denselben farbberingten Sichler. Es handelt sich dabei um einen 2012 im Münchener Tierpark Hellabrunn geschlüpften Vogel, der 2014 an den niederländischen Tierpark Amersfoort abgegeben wurde, wo er allerdings offenbar entkam.

■ **Bartgeier** – *Bearded Vulture*
Gypaetus barbatus

Unmarkiert/unbesendert bzw. keinem Projekt sicher zuzuordnen:
Niedersachsen: 7.5.2015 NSG Ewiges Meer, Kreis Wittmund, Foto (Henning Kunze, Joachim Seitz, Martin

Rode u. a.) sowie 11.-12.5.2015 Langeoog, Kreis Wittmund, K3, Foto (Josefine Bethke, Jan Weinbecker, Jann-Hendrik Hindrichs, Heiko Arends).

Bayern: 31.1.-3.2.2015 Obertal, Kreis Oberallgäu, K3, Foto (Henning Werth, Max Hillmeier, Simone Zehnpfenning, Viktoria Wagensommer). * 19.4.2015 Sperrbachtobel, Kreis Oberallgäu, K2, Foto (DAK). * 12.9.2015 Fellhornbahn, Kreis Oberallgäu, K3 (Henning Werth). * 5.11.2015 Mindelheimer Hütte, Kreis Oberallgäu, K2 (Henning Werth).

Der in Niedersachsen beobachtete Vogel wurde am 5.5.2015 sowie erneut vom 8.-9.5.2015 auch in den Niederlanden beobachtet. Anhand der Kombination aus Alter und fehlender Markierung/Beringung ließ sich bei dem Vogel im dritten Kalenderjahr ausschließen, dass es sich um einen ausgewilderten Bartgeier handelte. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass 2013, im Schlupfjahr dieses Geiers, in den Alpen nur 16 Bartgeier flügge wurden, während es in den Pyrenäen insgesamt 50 waren. Bislang existieren jedoch weder GPS-Daten besonderer Vögel, noch genetische Hinweise auf ein Auftreten von Pyrenäen-Bartgeiern nördlich ihrer Brutgebiete (F. Lörcher/VCF, schriftl.). Weiträumige Ausflüge nach Norden sind in den letzten Jahren jedoch regelmäßig für Vögel der Alpen-Population belegt (vgl. DAK 2014a). Die DAK geht bei unmarkierten Bartgeiern daher generell von diesem Herkunftsgebiet aus, solange keine konkreten Hinweise für ein Auftreten von Bartgeiern anderer Populationen vorliegen.



Abb. 5: Bartgeier – *Bearded Vulture* – *Gypaetus barbatus*. Streifzüge des 2014 in Frankreich ausgewilderten Bartgeiers „Adonis“ (Stand: 16.10.2016). Im Herbst 2016 fiel der GPS-Sender aus, doch konnte er anhand individueller Markierungen im Dezember 2016 in den Provenzalischen Voralpen erneut entdeckt und fotografiert werden. Nach monatelangem Aufenthalt in Osteuropa hat es dieser Bartgeier also zurück in sein Herkunftsland geschafft. – *Migration route taken by Bearded Vulture „Adonis“ (retrieved 16.10.2016). The captive-born bird had been released in France in 2014. In autumn 2016, the GPS transmitter failed, but in December 2016 it was rediscovered and photographed in the Provence Prealps. After some months in Eastern Europe, this bearded vulture so indeed returned to its home country.*

Bartgeier „Adonis“, K2, M, markiert und besendert:
(DAK nach rapaces.lpo.fr/gypaete-grands-causses/)
Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg: 7.-18.6.2015.

Bartgeier „Felix“, K2, M, markiert und besendert:
Bayern: 11.-12.5.2015 Kreis Oberallgäu (Henning Werth; F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier, schriftl.)

Bartgeier „Fortuna“, K1, M, markiert und besendert:
(DAK nach www.hohetauern.at/de/online-service/bartgeier-online.html)
Bayern: 15.-26.8.2015 Kreise Garmisch-Partenkirchen, Ostallgäu, Oberallgäu (F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier, schriftl.). * 27.-30.10.2015 Kreise Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach. *

7.12.2015 Rappentalptal, Kreis Oberallgäu, Foto (Henning Werth).

Baden-Württemberg: 26.-30.8.2015 Kreise Biberach, Alb-Donau-Kreis, Reutlingen, Esslingen, Tübingen, Böblingen, Calw, Freudenstadt, Ortenaukreis, Schwarzwald-Baar-Kreis, Lörrach.

Bartgeier „Inge“, K4, W, markiert und besendert:
Bayern: 13.-20.4.2015 Rappentalptal, Kreis Oberallgäu (F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier, schriftl.)

Bartgeier „Schils“, K2, M, markiert und besendert:
(DAK nach F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier, schriftl.)
Bayern: 3.7.2015 Kreis Oberallgäu.

Während der Bartgeier „Adonis“ in den Cevennen, dem südöstlichsten Teil des französischen Zentralmassivs ausgewildert wurde, stammen die übrigen sicher einem Projekt zuzuordnenden Vögel aus dem Wiederansiedlungsprojekt in den Alpen. Für die Bereitstellung der Daten wird LPO Grands Causses (rapaces.lpo.fr/gypaete-grands-causses), dem Nationalpark Hohe Tauern (www.hohetauern.at/de/online-service/bartgeier-online.html), der Stiftung Pro Bartgeier (www.bartgeier.ch) und SWILD (www.swild.ch) gedankt.

■ **Jungfernkranich – Demoiselle Crane**
Grus virgo

Brandenburg: 27.-28.9.2015 Plessa, Kreis Elbe-Elster, ad., Foto (Manfred Walter, Peter Reuße, Gerald Marz u.a.).

Leider ließ sich anhand der Fotos eine fehlende Beringung nicht belegen. Bei dieser sehr häufig gehaltenen Art muss daher – trotz der für ein mögliches Auftreten von Wildvögeln passenden Jahreszeit – von einem Gefangenschaftsflüchtling ausgegangen werden.

■ **Hausgimpel – House Finch**
Haemorphus mexicanus

Rheinland-Pfalz: 22.4.2015-25.4.2015 Flörsheim-Dalsheim, Kreis Alzey-Worms, M, Foto (Ludwig Egner).

Anhang III: Nicht anerkannte Meldungen – *rejected records*

Non-Passeriformes

Ringschnabelente *Aythya collaris* Baden-Württemberg: 27.11.2015 Eriskircher Ried, Bodenseekreis. * **Kleine Bergente *Aythya affinis*** Mecklenburg-Vorpommern: 11.-12.4.2015 Mechower See, Kreis Nordwestmecklenburg, ad., M, Foto (Belege deuten auf Bergente). * **Gelb-**

schnabeltaucher *Gavia adamsii* Schleswig-Holstein: 23.10.2015 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland. * **Schwarzbrauenalbatros *Thalassarche melanophris*** Niedersachsen: 25.10.2015 Jadebusen bei Dangast, Kreis Friesland. * **Rallenreihher *Ardeola ralloides*** Hes-

sen: 21.-22.5.2015 Wölfersheim, Wetteraukreis, ad. * **Bartgeier *Gypaetus barbatus*** Baden-Württemberg: 29.5.2015 Schwarzenbach, Ortenaukreis, immat.. * **Schelladler *Aquila clanga*** Schleswig-Holstein: 22.6.2015 Hohwachter Bucht, Kreis Plön, K2 (Andere Greifvogelarten nicht ausgeschlossen). * Niedersachsen: 27.9.2015 Kellenberg, Kreis Osnabrück, ad. (Andere Adlerarten nicht ausgeschlossen). * Brandenburg: 17.3.2015 Tuchen-Klobbicke, Kreis Barnim, 2 Ind., ad. * **Zwergadler *Aquila pennata*** Niedersachsen: 15.5.2015 Klärteiche Lehrte, Region Hannover, intermediäre Morphe. * 12.6.2015 Lühtringer Teiche, Kreis Holzminden, immat., helle Morphe, Foto (Belege widersprechen der Dokumentation und zeigen vermutlich andere Art). * Brandenburg: 29.8.2015 Blankensee, Kreis Teltow-Fläming, K1, dunkle Morphe. * Hessen: 15.4.2015 Bayerseich, Kreis Offenbach, helle Morphe. * Sachsen: 28.6.2015 Dresden-Gompitz, Stadt Dresden, helle Morphe (Beschreibung schließt Zwergadler aus und deutet auf Mäusebussard hin). * **Steppenadler *Aquila nipalensis*** Mecklenburg-Vorpommern: 25.5.2015 Griebenow, Kreis Vorpommern-Greifswald, immat., Foto (Belege deuten auf Schreiadler). * **Kaiseradler *Aquila heliaca*** Sachsen-Anhalt: 16.3.2015 Sachsendorfer Kiesgruben, Salzlandkreis, K2. * **Hudsonweihe *Circus [cyaneus] hudsonius*** Nordrhein-Westfalen: 19.8.2015 Neu-Lohn, Städteregion Aachen, K1, Foto (Belege zeigen vermutlich Kornweihe). * **Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*** Brandenburg: 6.-20.11.2015 Havelländisches Luch bei Buckow, Kreis Havelland, K1, Foto (Belege zeigen Mäusebussard). * **Adlerbussard *Buteo rufinus*** Nordrhein-Westfalen: 28.6.2015 Wahner Heide, Rheinisch-Bergischer Kreis, 2 Ind., ad., Foto (Belege zeigen Mäusebussarde). * Hessen: 1.8.2015 Kirchhain, Kreis Marburg-Biedenkopf, K1. * Sachsen: 28.3.2015 Nahleberg, Stadt Leipzig, Foto (Beleg zeigt Mäusebussard). * Baden-Württemberg: 17.4.2015 Federsee, Kreis Biberach. * **Gerfalke *Falco rusticolus*** Helgoland: 19.10.2015 K1 (Dokumentation nicht ausreichend). * Mecklenburg-Vorpommern: 16.2.2015 Jabel, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, immat. (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). * **Würgfalke *Falco cherrug*** Brandenburg: 15.9.2015 Herzberg (Mark), Kreis Ostprignitz-Ruppin, ad. (Dokumentation schließt andere Großfalken nicht aus). * Hessen: 13.9.2015 Ringgau-Netra, Werra-Meißner-Kreis (Dokumentation schließt andere Großfalken nicht aus). * Bayern: 20.12.2015-24.1.2016 Pfäfflinger Wiesen, Kreis Donau-Ries, K3, Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). * 22.12.2015 Neuburg a.d. Donau, Kreis Neuburg-Schrobenhausen, K1, Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). * **Jungfernkranich *Grus virgo*** Schleswig-Holstein: 22.10.2015 Högsdorf, Kreis Plön. * Mecklenburg-Vorpommern:

29.9.2015 Greifswald-Friedrichshagen, Kreis Vorpommern-Greifswald. * **Doppelschnepfe *Gallinago media*** Helgoland: 15.9.2015. * Niedersachsen: 10.9.2015 Ausdeichungsfläche Südlich Holtgast, Kreis Ammerland, Foto (Belege deuten auf Bekassine). * 4.10.2015 Mellum, kreisfrei. * Bayern: 16.8.2015 NSG Pfaffenhauser Moos, Kreis Unterallgäu. * 29.10.2015 Großer Rußweiher, Kreis Neustadt a.d. Waldnaab. * Baden-Württemberg: 25.4.2015 Walldürn, Neckar-Odenwald-Kreis. * **Fischmöwe *Larus ichthyaetus*** Brandenburg: 27.6.2015 Kiessee Mühlberg, Kreis Elbe-Elster, 3 Ind.. * **Polarmöwe *Larus glaucooides*** Niedersachsen: 2.1.2015 Westerstede, Kreis Ammerland, K2 (Eismöwe nicht ausgeschlossen). * **Hopfkuckuck *Cuculus saturates*** Helgoland: 25.5.2015 Foto (Kuckuck nicht ausgeschlossen). * **Zwergohreule *Otus scops*** Baden-Württemberg: 9.5.2015 Mühlhausen-Ehingen, Kreis Konstanz. * **Schneeeule *Bubo scandiacus*** Nordrhein-Westfalen: 15.2.2015 Flughafen Mönchengladbach, Stadt Mönchengladbach, M (Andere Vogelarten nicht ausgeschlossen). * **Fahlsegler *Apus pallidus*** Helgoland: 4.6.2015 Foto (Belege deuten auf Mauersegler). * **Blauracke *Coracias garrulus*** Schleswig-Holstein: 28.5.2015 Lübeck-Schlutup, Stadt Lübeck.

Passeriformes

Rotschwanzwürger *Lanius phoenicuroides* Niedersachsen: 4.9.2014 Borkum, Kreis Leer, Foto (Beleg schließt andere Würgerarten nicht aus). * **Kurzzeheulerche *Calandrella brachydactyla*** Bayern: 6.10.2015 Gmünder Au, Kreis Regensburg. * **Rötelschwalbe *Cecropis daurica*** Baden-Württemberg: 22.-28.8.2015 Mössingen, Kreis Tübingen, Foto (Beleg deutet auf Rauchschwalbe). * **Taigazilpzalp *Phylloscopus collybita tristis*** Helgoland: 30.9.2015 Düne. * 8.-11.12.2015 Fängling & Foto (Belege sprechen gegen Taigazilpzalp). * Mecklenburg-Vorpommern: 29.9.2015 Insel Vilm, Kreis Vorpommern-Rügen, Foto (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). * Nordrhein-Westfalen: 22.11.2015 Lago Laprello, Kreis Heinsberg, Foto (Belege sprechen gegen Taigazilpzalp). * Bayern: 1.5.-20.6.2015 Deponie Gaustadt, Kreis Bamberg, Tonaufnahme (Vogel nicht sicher einem Taxon zuzuordnen). * **Tienschan-Laubsänger *Phylloscopus humei*** Mecklenburg-Vorpommern: 24.10.2015 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald. * **Wanderlaubsänger *Phylloscopus borealis*** Brandenburg: 28.5.2015 Templin-Klosterwalde, Kreis Uckermark, Tonaufnahme (Beleg spricht gegen Wanderlaubsänger). * **Zistensänger *Cisticola juncidis*** Saarland: 13.10.2015 Schiffweiler-Landsweiler, Kreis Neunkirchen. * **Östliche Klappergrasmücke *Sylvia [curruca] spec.*** Helgoland: 11.-12.10.2015 K1, Fängling & Foto (nach DNA-Analyse Nominatform). * **Provencegrasmücke *Sylvia undata*** Nordrhein-Westfalen: 25.7.2015 Kinneberg, Kreis Euskirchen. * **Weißbart-**

Grasmücke *Sylvia [cantillans]* Baden-Württemberg: 15.4.2015 Grenzach-Wyhlen, Kreis Lörrach, M. * 20.4.2015 Konstanz-Litzelstetten, Kreis Konstanz, K2, M. * **Östlicher Kleiber *Sitta europaea asiatica*** Mecklenburg-Vorpommern: 25.5.2015 Gespensterwald Nienhagen, Kreis Rostock, ad., M, Foto (Heimische Unterart nicht ausgeschlossen). * **Rosenstar *Sturnus roseus*** Bayern: 11.3.2015 Scheerweiher bei Schalkhausen, Kreis Ansbach, K2 (Beschreibung deutet auf leuzistischen Star). * **Schwarzkehlrossel *Turdus atrogularis*** Baden-Württemberg: 2.4.2015 Konstanz-Litzelstetten, Kreis Konstanz, ad., M (Beobachtungsumstände nicht ausreichend). * **Pallassschwarzkehlchen *Saxicola maurus*** Mecklenburg-Vorpommern: 21.-23.10.2015 Stäbelow-Wilsen, Kreis Rostock, ad., M, Foto (Schwarzkehlchen nicht ausgeschlossen). * **Blauschwanz *Tarsiger cyanurus*** Mecklenburg-Vorpommern: 18.5.2015 NSG Freesen-dorfer Wiesen, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2, M. * Sachsen: 29.10.2015 NSG Königsbrücker Heide, Kreis Bautzen, weibchenfarbig. * **Östlicher Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros phoenicuroides*** Baden-Württemberg: 22.-25.5.2015 Aschenhütte Bad Herrenalb, Kreis Calw, Foto (Belege zeigen Hybrid Haus- x Gartenrotschwanz). * **Maskenschafstelze *Motacilla feldegg*** Nordrhein-Westfalen: 2.5.2015 Rieselfelder Münster,

Stadt Münster (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). * 2.-3.5.2015 Rheinberg, Kreis Wesel, ad., M, Foto (Belege deuten auf Thunbergschafstelze hin). * „**Weißkehl-Schafstelze**“ ***Motacilla [cinereocapilla]*** Bayern: 16.4.2015 Deichrückverlegungsfläche Deggendorf, Kreis Deggendorf, ad., M, Foto (Belege deuten auf Thunbergschafstelze). * 4.5.2015 Ismaninger Speichersee, Kreis München, ad., M (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). * **Hakengimpel *Pinicola enucleator*** Mecklenburg-Vorpommern: 23.9.2015 Darßer Ort, Kreis Vorpommern-Rügen, 7 Ind.. * **Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*** Schleswig-Holstein: 25.1.2015 Ratekauer Kiefern, Kreis Ostholstein, M, Foto & Tonaufnahme (Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen). * Hessen: 13.4.2015 Oberthalhausen, Kreis Hersfeld-Rotenburg, 2 Ind., Tonaufnahme (Beleg deutet auf Fichtenkreuzschnabel). * Baden-Württemberg: 28.12.2015 Kronwinkel, Kreis Biberach, 3 Ind. (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). * **Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni*** Helgoland: 21.11.2015 ad., M, Foto (Vogel nicht sicher einem Taxon zuzuordnen). * **Kappennammer *Emberiza melanocephala*** Nordrhein-Westfalen: 10.6.2015 Zylflich, Kreis Kleve, ad., M (Beobachtungsumstände nicht ausreichend).

Nachträge nicht anerkannter Meldungen

2011

Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus* Helgoland: 14.4.2011 Düne, 2 Ind., Foto (Nominatform nicht ausgeschlossen).

2012

Rötelschwalbe *Cecropis daurica* Niedersachsen: 24.5.2012 Spiekeroog, Kreis Wittmund, 2 Ind.

2013

Sichler *Plegadis falcinellus* Schleswig-Holstein: 9.1.2013 Twielenflether Sand, Kreis Pinneberg. * **Bartgeier *Gypaetus barbatus*** Niedersachsen: 5.6.2013 Ahlhorner Fischteiche, Kreis Oldenburg (Oldenburg). * **Zwergadler *Aquila pennata*** Sachsen-Anhalt: 2.6.2014 Schönhausen (Elbe), Kreis Stendal, ad., Melle Morphe. * **Zitronenstelze *Motacilla citreola*** Mecklenburg-Vorpommern: 19.7.2013 Zempin/Usedom, Kreis Vorpommern-Greifswald, K1, Foto (Beleg zeigt

Bachstelze). * 18.9.2013 NSG Dünenheide/Hiddensee, Kreis Vorpommern-Rügen. * „**Südliche Schafstelze**“ ***Motacilla [cinereocapilla]*** Bayern: 21.4.2013 Ismaning, Kreis München, M, Foto (Belege schließen andere Schafstelzentaxa nicht aus). * **Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*** Helgoland: 6.10.2013 weibchenfarbig, Foto (Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen). * Brandenburg: 22.8.2013 (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). * Baden-Württemberg: 31.8.2013 Waldbrunn, Neckar-Odenwald-Kreis, ad., M, Foto (Beleg zeigt vermutlich Fichtenkreuzschnabel).

2014

Gerfalke *Falco rusticolus* Schleswig-Holstein: 1.2.2014 Uelvesbüll, Kreis Nordfriesland, immat., Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). * **Rallenreier *Ardeola ralloides*** Baden-Württemberg: 20.5.2014 Mindelsee (zuvor falsch unter Radolfzeller Aachmündung), Kreis Konstanz.

Zusammenfassung

DAK 2017: Seltene Vogelarten in Deutschland 2015. Seltene Vögel in Deutschland 2015: 2-33.

Dieser 21. Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland behandelt das Jahr 2015 und enthält im Hauptteil 227 anerkannte Nachweise von 71 seltenen Vogelarten. In den Anhängen I und II sind Nachweise von 9 Arten zusammengestellt, die möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet 75 als nicht ausreichend dokumentiert eingestufte Meldungen von 46 Arten auf. Insgesamt sind 429 Meldungen enthalten. Es gelangen die ersten Nachweise von Bulwersturmvogel *Bulweria bulwerii* und Blutspecht *Dendrocopos syriacus* für Deutschland. Zum zweiten und dritten Mal konnte hierzulande ein Sandstrandläufer *Calidris pusilla* nachgewiesen werden, erstmals fotografisch belegt. Zum dritten Mal nachgewiesen wurden auch Zwergdrossel *Catharus ustulatus* und Balkansteinschmätzer *Oenanthe melanoleuca*. Von Kalanderlerche *Melanocorypha calandra*, Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata* und Weißbrauendrossel *Turdus obscurus* gelangen die jeweils vierten Nachweise für Deutschland. Der 2014 erstmals auf Helgoland beobachtete Schwarzbrauenalbatros *Thalassarche melanophris* kehrte auch 2015 wieder dorthin zurück. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung gibt lediglich die Einschätzung der DAK wieder. Unter den möglichen Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie D) ist die Entdeckung einer Spatelente *Bucephala islandica* erwähnenswert. Dabei handelte es sich um einen bereits 2010 dort beobachteten Erpel. Unter den sicheren Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie E) finden sich zwei Weißkopf-Ruderenten *Oxyura leucocephala*, eine Sichelente *Anas falcata*, ein Zwergflamingo *Phoenicopterus minor*, ein Krauskopfpelikan *Pelecanus crispus*, mehrere Bartgeier *Gypaetus barbatus*, ein Jungfernkranich *Grus virgo* und ein Hausgimpel *Carpodacus mexicanus*.

Summary

DAK 2017: Rare bird species in Germany 2015. Seltene Vögel in Deutschland 2015: 2-33.

This 21st German rare bird report covers the year 2015 and presents 227 accepted records of 71 rare bird species. Appendices I and II list records of 9 bird species which are considered to have possibly, likely or certainly escaped from captivity (escapees). Appendix III contains 75 reports of 46 species which have been rejected by the rare bird committee due to insufficient documentation. In the period covered, a total of 429 submission forms were considered. Accepted records comprise the first records of Bulwer's Petrel *Bulweria bulwerii* and Syrian Woodpecker *Dendrocopos syriacus*. For the second and third time Semipalmated Sandpiper *Calidris pusilla* was recorded. Furthermore Swainson's Thrush *Catharus ustulatus* and Eastern Black-eared Wheatear *Oenanthe melanoleuca* were recorded for the third time as well as Germany's fourth Calandra Lark *Melanocorypha calandra*, Spectacled Warbler *Sylvia conspicillata* and Eyebrowed Thrush *Turdus obscurus*. The Black-browed Albatross *Thalassarche melanophris* first seen on Heligoland in 2014 reappeared. For the final categorization of the first five records of each species in Germany, the Commission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ of the German Ornithologists' Society is responsible. The categorization in this report only gives the valuation of the DAK. Possible escapees (category D) include a male Barrow's Goldeneye *Bucephala islandica* that was discovered at the same site in 2010 but not seen in the meantime. As definite escapees (category E) White-headed Duck *Oxyura leucocephala* (two individuals), Falcated Duck *Anas falcata*, Lesser Flamingo *Phoenicopterus minor*, Dalmatian Pelican *Pelecanus crispus*, Bearded Vulture *Gypaetus barbatus* (several individuals), Demoiselle Crane *Grus virgo* and House Finch *Carpodacus mexicanus* are noteworthy.

Literatur

- BARTHEL, P.H. & A. J. HELBIG 2005: Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.
- COLLINSON, J.M. 2017: CSI: Birding – DNA-based identification of birds. *British Birds* 110: 8-26.
- DAK 2012a: Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) – Zweck, Nutzen und Geschichte der „Seltenheitenkommission“. *Seltene Vögel in Deutschland 2010*: 2-9.
- DAK 2012b: Seltene Vogelarten in Deutschland 2010. *Seltene Vögel in Deutschland 2010*: 10–49.
- DAK 2014a: Seltene Vogelarten in Deutschland 2013. *Seltene Vögel in Deutschland 2013*: 2–39.
- DAK 2014b: Wildvogel oder Gefangenschaftsflüchtling? – Umgang der Deutschen Avifaunistischen Kommission mit Beobachtungen schwer zu kategorisierender Vögel. *Seltene Vögel in Deutschland 2013*: 68-71.
- DAK 2015: Seltene Vogelarten in Deutschland 2014. *Seltene Vögel in Deutschland 2014*: 2-36.
- DE JONG, A. 2015: Cetti's Zanger enorm toegenomen in de Biesbosch. *Sovon-Nieuws* 30.10.2015. (<https://www.sovon.nl/actueel/nieuws/cetti%E2%80%99s-zanger-enorm-toegenomen-de-biesbosch>, aufgerufen am 10.11.2016).
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER 2016: Ornithologischer Jahresbericht 2015 für Helgoland. *Ornithol. Jber. Helgoland* 26: 3-83.
- DIERSCHKE, J. & C. KÖNIG 2017: Die Dokumentation von Seltenheiten – warum und wie? *Seltene Vögel in Deutschland 2016*: 54-61.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, K. HÜPPOP, O. HÜPPOP & K.F. JACHMANN 2011: Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland.
- DSK 1995: Seltene Vogelarten in Deutschland 1993. *Limicola* 9: 77-110.
- DSK 1997: Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. *Limicola* 11: 153-208.
- DSK 2009: Seltene Vogelarten in Deutschland von 2006 bis 2008. *Limicola* 23: 257-334.
- FAHY, K. 2014: Irish Rare Bird Report 2013. *Irish Birds* 10: 71-102.
- HAAS, M., R. SLATERUS & CDNA 2015: Rare birds in the Netherlands in 2014. *Dutch Birding* 37: 361-391.
- HAAS, M., R. SLATERUS & CDNA 2016: Rare birds in the Netherlands in 2015. *Dutch Birding* 38: 419-440.
- HACHENBERG, A. 2017: Erstnachweis eines Bulwersturmvogels *Bulweria bulweri* im Binnenland. *Seltene Vögel in Deutschland 2015*: 36-45.
- HACHENBERG, A., C. WEGST & D. SCHMIDT-ROTHMUND 2017: *Lost and found* – ein neuer Nachweis der Zwergdrossel *Catharus ustulatus* für Deutschland. *Seltene Vögel in Deutschland 2015*: 46-53.
- HUDSON, N. & RARITIES COMMITTEE 2016: Report on rare birds in Great Britain in 2015. *British Birds* 109: 566-631.
- JONES, J. 2015: Birdguides-Review of the Week 5–11 August. (<http://birdguides.com/webzine/article.asp?print=1&a=5167>, aufgerufen am 9.11.2016).
- KAMPERDIEK, P. 2009: Der Bartlaubsänger von Angermund. *Charadrius* 45: 180-181.
- ŁAWICKI, Ł. & Y. PERLMAN 2017: Black-winged Kite in the WP: increase in breeding population, vagrancy and range. *Dutch Birding* 39: 1-12.
- OOSTERWYK, H., K. ELLWANGER & G. ELLWANGER 1971: Erstnachweis des Sandstrandläufers (*Calidris pusilla*) für Deutschland. *Vogelkdl. Ber. Niedersachsen* 3: 49-50.
- QUAINTENNE, G., A. BÉCHET, M. BENMERGUI, E. BESLOT, P. BROSSAULT, B. CADIOU, P. CAMBERLEIN, D. CLÉMENT, F. CROSET, J.-M. CULIOLI, G. DEBOUT, F. DELAGE, J.M. DOMINICI, P.-J. DUBOIS, P. DULAC, A. FLITTI, F. GALLIEN, O. GIRARD, P. GRISSER, M. HIRTZ, Y. JACOB, E. KOBIERZYCKI, A. LE NÉVÉ, P. LECUYER, L. MARION, D. MICHELAT, R. NÉOUZE, P. PILARD, C. PIN, C. PONCHON, P. PROVOST, M. RAZIN, B. RECORBET, D. REY, J.-G. ROBIN, N. SADOUL, O. SCHER, P. TRIPLET, J. TROTIGNON & R. WAHL 2016: Les oiseaux nicheurs rares et menacés en France en 2014. *Ornithos* 23-2: 65-101.

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten –
 c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V., An den Speichern 6, 48157 Münster.
 E-Mail: dak@dda-web.de, Internet: www.dak-web.de
